Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 14 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden

Nr. 106. Postzeitungsliste Nr. 8167. Mittwoch, den 7. Mai 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

Die Erkrankung der Königin von Holland.

Das Montag Mittag ausgegebene Bulletin besagt: Wie zu befürchten war, hat die Krankheit der Königin alle früheren Hoffnungen, deren Verwirklichung im September erwartet wurde, ein Ende gemacht. Der Zustand der Königin ist gegenwärtig befriedigend.

In Berlin sind aus der nächsten Umgebung der Königin Wilhelmine von Schloß Loo Nachrichten über das Befinden der Königin eingetroffen, wonach der nothwendig gewordene künstliche Eingriff geglückt sei, sodaß die Königin eine verhältnißmäßig sehr günstige Nacht verbracht hat. Die Aerzte erklären, wenn auch die Gefahr noch nicht vorüber sei, so könne doch mit einer Abwendung der Krisis noch gerechnet werden. — Auf der Berliner holländischen Botschaft ist ein Telegramm eingelaufen, wonach die Aerzte mit dem Befinden der Königin zufrieden sind.

Wie dem Reuter'schen Bureau aus Schloß Loo gemeldet wird, stand die gestern eingetretene Complication in engem Zusammenhang mit der infectiösen Krankheit, an welcher die Königin leidet. Die nothwendige Operation ging glücklich und ohne alle die Schwierigkeiten von statten, welche in ähnlichen Fällen oft vorkommen. Man sieht daher in der Umgebung der Königin die Lage wieder hoffnungsvoller an, zumal alle Symptome darauf hinweisen, daß eine augenblickliche Gefahr nicht mehr vorhanden ist.

Das heidenmäßig viele Geld,

von welchem in den Börsenberichten immer die Rede ist, das aber bescheidene Leute selten zu sehen bekommen, lockt alle Finanzminister, die sich in finanziellen Nöthen befinden, an, wie das Licht die Motten. Wenn von unseren deutschen Bundesstaaten oder wohlverwalteten Städten größere Summen begehrt werden, so sind darüber nicht viel Worte zu verlieren.; diese Anleihen sind in Bezug auf die Sicherheit über allen Zweifel erhaben. Aber andere Darleiher, die um die sogenannte Geldflüssigkeit umherschwirren, wie die Hummeln um den Honigtopf, können weniger estimirt werden, und es können private Sparer, die gern in diesen theuren Zeiten etwas höhere Zinsen haben möchten, nicht genug zur Vorsicht gemahnt werden, wenn Agenten aus reiner Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe sie einladen, in diesen oder jenen Werthen Geld anzulegen, weil dieselben nicht blos höhere Zinsen gewähren, sondern auch im Kurse beträchtlich unter Hundert stehen. Nicht sich auf's Eis locken lassen, das ist heute mehr denn je die Parole, wo den Agenten und ihren Hintermännern das Verlangen nach Vermehrung der Zinsen und Einnahmen wohlbekannt ist.

Mit einem großen Geldbeutel kam der russische Finanzminister auf den deutschen Geldmarkt und erhielt seine dreihundert Millionen, obwohl die Deutschfreundlichkeit im Zarenreiche noch immer bedeutend jenseits von Gut und Böse steht. Rußland hat schwere, schwere Schulden, aber es hat nicht allein eine Zukunft, es hat auch schon eine Gegenwart, man kann ihm Kredit geben, ohne befürchten zu müssen, dabei hineinzufallen. Denn selbst dann, wenn man die ziemliche Wahrscheinlichkeit einer nicht gerade allzufernen russisch-britischen Auseinandersetzung in Betracht zieht, müßte es doch schon mehr wie merkwürdig kommen, wenn das Zarenreich so lahm gelegt werden sollte, wie vor mehr als vierzig Jahren nach dem Krimkriege. Bezüglich eines Rußland, dessen Freundschaft für Deutschland weder Fisch noch Fleisch ist, besteht höchstens zu recht, was s. Zt. Fürst Bismarck sagte: „Wir laufen Niemandem nach!" Auf das finanzielle Gebiet übertragen, sagt man etwa: „Man borgt Niemandem Geld, der hinterher darauf ausgeht, einen Fußtritt zu geben!" Das flüssige Geld will nicht blos verzinst, es will auch bezahlt sein.

Der russische Finanzminister hatte gleich vier Kollegen Courage gemacht, denen in den kleinen Raubstaaten der Balkan-Halbinsel; Griechenland fing an, mit schüchterner, verschämter Miene, mit heiligen Versprechungen. Es fiel ab, verdientermaßen. Dem Fiskus in Athen wird nach dem wenig rühmlichen Staatsbankerott kein Mensch mehr eine größere Summe vorschießen. Bulgarien, das bis über die Ohren im Dalles drin steckt, hat eine selbständige Anleihe erst gar nicht mehr versucht, sondern sich Rußland mit Haut und Haar verschrieben, auf dessen Garantie hin es in Paris Geld bekommt. Nun kommt das arg heruntergewirthschaftete Serbien und hält die Hand auf, und die Rumänen lechzen auch nach frischen Moneten; ihr Baarvorrath ist erheblich gesunken.

Wir können nur warnen, keine Gelder in diese orientalischen Geschäfte zu stecken, bevor nicht die betreffenden Staaten wirklich Garantieen für bessere Verwaltung gegeben haben. In Rumänien steht es noch einigermaßen leidlich, aber seine Schulden sind groß genug. Ohne eine unbarmherzige Reform der Steuern, ohne eine drakonische Ausgaben-Kontrolle soll Rumänien seine Finger forthalten von neuen Anleihen, werden die Schulden zu groß, dann hapert es am Ende doch mit den Zinsen. Wenn augenblicklich die Kurse dieser Papiere getrieben werden, so beweist das für die thatsächliche Solidität sehr wenig; Rumänien hat keine, seinen Schulden entsprechenden Reserve-Fonds, und kommt in dem auf landwirthschaftliche Produkte fast ausschließlich angewiesenen Lande einmal eine tüchtige Mißernte, so ist die Bescheerung da. Und Serbien? Alexander und Draga wird kein Mensch tausend Mark borgen; ohne Garantieen ist Serbien kein Schuldner ersten oder zweiten Ranges mehr.

Die Kurse der geplanten Anleihen sprechen weit mehr, als ganze Bände. Unsere dreiprozentigen sicheren Anleihen stehen etwa 92.50 Mark; das Königreich Serbien verspricht 5 Prozent Zinsen bei einem Kurse von etwa 76. Daß die Geschichte nicht stimmen kann, ist auf den ersten Blick klar, wer so abschließen muß, mit dem ist es wenig gut bestellt. Der orientalische Kladderadatsch würde nicht von heute auf morgen kommen, die Dinge mögen noch eine ganze Weile gut gehen, aber er kann mit einem Male kommen, und dann ist die Wirthschaft da. Ja, wenn die hohen Großmächte einig wären und im kritischen Falle die kleinen Racker auf den Tisch drückten, daß ihnen Hören und Sehen verginge, dann möchte man Zutrauen haben können, aber wer darauf baut, ist auch verloren. Nach den schönen Reden der großen Finanzgruppe, — hier kommen wohl meist ausländische in Betracht, — kann man sich kaum richten; diese behalten die Papiere nicht, sondern machen mit aller Eile, daß sie dieselben wieder los werden.

Auch die politische Lage ist im Osten nicht recht erquicklich; alle Welt weiß, daß Italien auf das türkische Tripolis lüstern ist, und kommt es einmal zu einer Okkupation, so ist es leicht möglich, daß die Gernegroße auf der Balkan-Halbinsel die türkische Verlegenheit benützen und dem Sultan etwas abzuzwacken suchen. Wozu also das neu zu leihende Geld verwendet wird, kann man sich denken. Besser ist's da schon, man behält's in der Tasche.

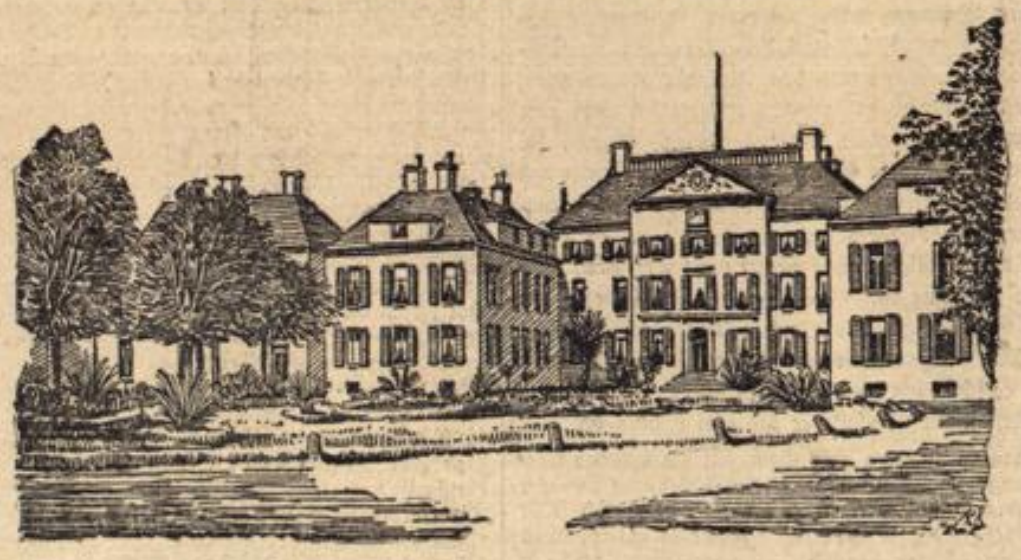
Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 6. Mai.

Trauerfeier für Prinz Georg.

In Berlin fand gestern Abend 10 Uhr für den verstorbenen Prinzen Georg von Preußen eine Trauerfeier statt, für welche auf Befehl des Kaisers dieselbe Ordnung inne gehalten wurde, wie bei der Beisetzung der Kaiserin Friedrich. Vor dem Palais stand die Trauer-Parade unter dem Befehl des Generalmajors von Wittken. Anwesend waren außer dem Kaiserpaar Prinz Eitel-Friedrich, Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, die drei Söhne des Prinzen

Schloß „Het Loo" in Holland.



Das Lustschloß „Het Loo", wo die Königin von Holland schwer erkrankt darniederliegt, liegt weit von der großen Heerstraße in ländlicher Einsamkeit; mitten in einem wundervollen Park gebettet, verdient es die Vorliebe, die schon frühere Könige Hollands, besonders Wilhelm 1. und Wilhelm 3. für dieses köstliche Besitzthum hegten. Es liegt im Herzen der Provinz Gelderland; obwohl weltverloren, ist es doch im Verkehr mit der Außenwelt durch das reizende Städtchen Apeldoorn, eine Eisenbahnstation, die in einer kurzen Wagenfahrt zu erreichen ist. Möge Gott Cupido dem jungen Paare ein ungetrübtes Glück dort gewähren.

Aus aller Welt.

Das Eisenbahnunglück bei Zschortau.

Wie das Leipziger Tageblatt berichtet, ereignete sich das Eisenbahnunglück bei Zschortau unmittelbar am Bahnhofe Zschortau, etwa 14 km. vom Berliner Bahnhof in Leipzig. Zwei Reisende, der Reichstagsabgeordnete Johann Friedel aus Bayreuth und eine Frau Hirsch sind todt; zwei Personen, eine Dame und ein junges Mädchen, sind schwer und sechs andere Passagiere leicht verletzt. Die getödtete Dame trug einen Trauring mit der Inschrift: „Verheirathet Nizza 1871". Die von dem Unfall betroffenen Wagen müssen mit furchtbarer Gewalt aus dem Geleise gesprungen sein. Glücklicherweise war der Zug verhältnißmäßig schwach besetzt. Als Ursache der Entgleisung wird mit Bestimmtheit der Bruch einer Achse des Tenders bezeichnet. Der erste Personenwagen kippte nach rechts um, der zweite nach links, während der Küchenwagen sich an beiden vorbei auf das Geleise vorwärts schob. Die Locomotive, der Tender und der Packwagen rissen sich los, rasten noch etwa 600 m. weiter und blieben dann auf freiem Felde auf den Schienen stehen: die letzten Wagen entgleisten gleichfalls nicht. Die beiden Getöteten befanden sich in dem ersten und zweiten Wagen; sie weisen schwere Schädelbrüche auf. Eine Dame, die durch Theile eines Wagens eingekeilt war und einen Bruch des linken Armes erlitten hat, wurde nach Beseitigung der Hindernisse aus ihrer Lage befreit und aus dem Wagen herausgeholt. Der Koch im Küchenwagen schlief bei dem Unfall in einer Hängematte, er kam mit einer Beule am Kopfe davon. Die 17jährige Charlotte Döring, Tochter eines Bauunternehmers in Bitterfeld, erlitte eine Verwundung am Rücken, die Musiklehrerin Lilly Manns, zuletzt in Freising, einen Kniescheibenbruch. Die Schwerverwundeten wurden nach dem städtischen Krankenhause in Leipzig übergeführt.

Wie ferner aus Zschortau gemeldet wird, riß sich, als die Tenderachse brach, die Lokomotive vom Zuge los und fuhr noch unge-

Albrecht von Preußen, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Erbprinz von Hohenthal, sämmtliche Minister, die Cabinetschefs und die gesammte Generalität. General-Superintendent Faber hielt ein kurzes Gebet. Nach der Feier wurde der Sarg nach dem Leichenwagen getragen. Unter Vorantritt einer Schwadron des 2. Garde-Dragoner-Regiments setzte sich der Zug in Bewegung. Hinter dem Sargeschritt der Kaiser und Prinz Eitel Friedrich. Der Zug bewegte sich durch eine ungeheure Menschenmenge nach dem Interims-Dom, wo Oberhofprediger Dryander noch ein kurzes Gebet sprach.

Aus Liebers Wahlkreis.

In Ems wurde am Sonntag eine Vertrauensmännerversammlung der Nationalliberalen abgehalten. Laut „Kl. Pr." erklärte in derselben der nationalliberale Kandidat Krawinkel, daß er für die Zolltarifvorlage in der Fassung der Regierung stimmen werde, auch sei er bereit, den Forderungen der Landwirthschaft noch etwas entgegen zu kommen, falls die Regierung dafür zu haben sei. Die Interessen des großen und kleinen Grundbesitzes seien in seinen Augen identisch. — Das Centrum hat noch keinen Kandidaten für die Wahl nominirt. (Eine zu diesem Zwecke Ende April in Limburg anberaumte Versammlung konnte wegen der nicht so weit gediehenen Vorerledigungen nicht abgehalten werden, doch wird man, wie wir hören, in einer Versammlung in der Pfingstwoche die Kandidatenfrage für den Wahlkreis zu Ende bringen. D. Red.) In Limburg ließ sich am Sonntag anschließend an die Generalversammlung des nassauischen Bauernvereins, dessen Vorsitzender, Baron Graberg, einstweilen für das nächste Jahr als Reichstagskandidat im agrarischen Programm designiren. Er meinte, auf ein Zustandekommen der Zolltarifvorlage in diesem Jahre sei nicht zu rechnen und billigte im Uebrigen mit geringfügigem Vorbehalt das Programm des Bundes der Landwirthe.

Der Fürst von Bulgarien in Lebensgefahr.

Fürst Ferdinand von Bulgarien entging gelegentlich der gestrigen Eröffnung der außerordentlichen Sobranje-Tagung einer großen Lebensgefahr. Auf dem Wege zum Gebäude der Sobranje scheute vor einer sich senkenden Regimentsfahne das Pferd des den fürstlichen Wagen begleitenden Leibgarde-Rittmeisters Katzarow, sprang mit den Vorderfüßen in den Wagen, setzte aber, durch den Rittmeister angespornt, glücklich über den Wagen hinweg; Katzarow fiel vom Pferde, richtete sich aber sofort wieder auf, ohne Schaden genommen zu haben. Der Fürst hatte nur die Füße zurückgezogen und den Oberkörper zurückgelehnt. Unmittelbar darauf trat er in das Sobranje-Gebäude ein und verlas mit fester Stimme die Thronrede. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief ziemliche Erregung hervor. Zur Beruhigung des Publikums machte der Fürst eine Stunde später eine Ausfahrt und stattete dem Rittmeister Katzarow einen Besuch ab.

Aufstand in China.

Aus Peking wird gemeldet: Die Erhebung in der Umgebung von Schinglingfu dehnt sich immer mehr aus. Der Aufstand umfaßt jetzt bereits ein Gebiet von 50 Quadratmeilen. Man glaubt, die Behörden würden genügend Truppen vereinigen, um die Aufständischen, die sich in drei Gruppen bei Tamingfu befinden, zu vertreiben. Drei Missionshäuser werden in diesem Distrikte von Aufständischen belagert. Ein Priester ist verschwunden. Die Chinesen beklagen sich über das Eintreiben der Gelder für die Kriegsentschädigung, für welche bedeutend größere Summen eingetrieben werden, als von den Mächten verlangt sind. Die Missionare, welche sich im Süden der Provinz Tschili befinden, versichern, daß sich in der Gegend 10 000 Rebellen aufhalten, welche sämmtlich gut bewaffnet und sogar im Besitz von Kanonen sind. Man glaubt, daß diese Waffen über die Provinz Schantung importirt wurden. Die Bevölkerung von Kwantung und von Kulu ist ebenfalls bedroht. Die Aufständischen drohen, sämmtliche Christen zu tödten. Der französische Gesandte bereitet ein Memorandum vor, welches er den übrigen Gesandten zugehen lassen wird.

Deutschland.

* **Berlin**, 6. Mai. Die Kaiserin wird sich heute Abend nach Badenweiler begeben. Die Reise wurde bekanntlich wegen Ablebens des Prinzen Georg aufgeschoben.

* **Berlin**, 5. Mai. Im Reichskanzler-Palais haben auf Veranlassung des Reichskanzlers Grafen Bülow bereits zwei Conferenzen mit maßgebenden Mitgliedern des Reichstages stattgefunden, um eine Verständigung in Bezug auf wichtige Positionen im Zolltarif anzubahnen. — Im Reichstage gedenkt man bereits am nächsten Freitag oder Samstag in die Pfingstferien einzutreten.

* **Lübeck**, 6. Mai. Der Vorstand der freisinnigen Volkspartei beschloß, die angeregte Kandidatur des Prinzen Heinrich nicht weiter in Erwägung zu ziehen.

Ausland.

* **Budapest**, 5. Mai. Der Universitäts-Professor Lang ist zum Handelsminister ernannt worden.

Deutscher Reichstag.

(182. Sitzung vom 5. Mai, 1 Uhr.)

Präsident Graf Ballestrem macht dem Hause die erschütternde Mittheilung von dem Hinscheiden des Abgeordneten Friedel (natl.), der heute früh auf dem Wege von seiner Heimath Oberfranken nach Berlin bei dem Eisenbahnunfall in der Nähe von Zschortau verunglückt ist. Das Haus ehrt das Andenken in üblicher Weise.

Tagesordnung: Dritte Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die

Ableistung der Wehrpflicht in den Schutztruppen.

Dieser Gegenstand wird von der Tagesordnung abgesetzt. Darauf wird die

Diätenvorlage

debattelos definitiv angenommen. Nunmehr wird die zweite Lesung des

Toleranz-Gesetz-Entwurfes

fortgesetzt bei Paragr. 2b, über welchen die Debatte schon am Samstag begonnen hatte. Paragr. 2b bestimmt in der Kommissionsfassung: Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten soll ein Kind nicht zur Theilnahme an einem Religionsunterricht oder Gottesdienst einer anderen Religionsgemeinschaft angehalten werden dürfen, als den im Paragr. 2 und 2a getroffenen Bestimmungen entspricht. Hierzu liegen drei Abänderungsanträge vor. Nach längerer, unerheblicher Debatte wird Paragr. 2b unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Kommissionsfassung angenommen, desgleichen Paragr. 2c, welcher bestimmt, daß nach beendetem 14. Lebensjahre dem Kinde die Entscheidung über sein religiöses Bekenntniß zustehen soll. Nach kurzer Debatte werden die Paragraphen 3 bis 4a genehmigt, womit die zweite Lesung erledigt ist. Es folgt die erste Lesung der Vorlage betreffend die

Zuckerconvention

nebst Zuckersteuergesetz.

Reichskanzler Graf Bülow bittet das Haus namens der verbündeten Regierungen, sich der Brüsseler Convention geneigt zu zeigen und auch den vorgeschlagenen Aenderungen des Zuckersteuergesetzes seine Zustimmung zu geben. Die Interessen der Zuckerindustrie seien voll gewahrt. Die verbündeten Regierungen hätten an dem Zustandekommen der Convention mit besten Kräften mitgewirkt. Sie hätten dazu umsomehr Anlaß gehabt, als andernfalls Gefahr vorgelegen habe, daß Frankreich, Belgien und andere Länder ein Separat-Abkommen mit England abgeschlossen hätten, bei dem Deutschland das Nachsehen gehabt haben würde. Nicht aus Nachgiebigkeit gegen England also, sondern im wohlverstandenen Interesse der Zucker-Industrie habe die Regierung so gehandelt. Die Vortheile der Convention seien so wesentlich, daß die deutsche Regierung sich dieselben nicht habe entgehen lassen wollen. Sie habe deshalb den 1. September 1903 acceptirt. Der Ueberzoll werde jedenfalls genügen, um fremden Zucker von der deutschen Grenze fern zu halten. Vor einer Verschleppung der Vorlage warne er. Die Verantwortung für die Convention liege auf dem Reichstage. Im Interesse der Gesundung und des Gedeihens der Zuckerindustrie bitte er, die Vorlage anzunehmen.

Abg. Becker (Centr.) beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission.

Abg. Wiemer (freis. Volksp.) begrüßt den Abschluß der Convention. Seine Freunde seien auch einverstanden mit den Einzelheiten der gegenwärtigen Zuckersteuervorlage.

Abg. von Levetzow (kons.) wünscht Commissionsberathung. An eine Verschleppung denke seine Partei nicht.

Abg. Wurm (Soz.) spricht für die Vorlage und ist gegen Commissionsberathung.

Abg. Kardorff (Reichsp.) plädirt für Kommissionsberathung.

Nach einem von der linken Seite des Hauses gestellten Vertagungsantrage entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte wegen der Festsetzung der morgigen Tagesordnung. Im Laufe der Diskussion bezweifelt Abg. Richter die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergiebt die Anwesenheit von 162 Mitgliedern, sodaß das Haus also beschlußunfähig ist.

Morgen 1 Uhr: Dritte Lesung der Schutztruppenvorlage, Fortsetzung der Zuckersteuer und Petitionen.

Preußischer Landtag

* **Berlin**, 5. Mai. Im Abgeordnetenhause wurden heute Petitionen erledigt. Morgen: Kleine Vorlagen. Minister Freiherr von Hammerstein erklärte im Laufe der Debatte über die Petition des Landes-Vereins preußischer Volksschullehrerinnen um Abänderung des Vereinsgesetzes (Zulassung der Frauen zu politischen Vereinen), daß die Verfügung des Polizeipräsidenten von Berlin gegen Zulassung von Frauen zu politischen Versammlungen für das ganze Land und ohne Unterschied für alle Parteien gelte. In öffentlichen politischen Versammlungen dürften die Frauen nur als Zuschauerinnen anwesend sein, würden also zur Schweigsamkeit verurtheilt. — Im Herrenhause begann heute die Berathung des Etats. Die Debatte drehte sich hauptsächlich um die groß-polnische Agitation. Landwirthschaftsminister von Hammerstein bemerkte, daß die Regierung den polnischen Bestrebungen mit allem Nachdruck entgegentreten werde. Morgen wird der Etat weiterberathen.

Aus der Umgegend.

Verbandstag der freiw. Sanitätskolonnen vom Rothen Kreuz.

Cronberg, 5. Mai.

Der Verbandstag wurde am Sonntag in dem gastlich geschmückten Cronberg bereits Vormittags mit einer Delegirtensitzung der dem Verbande angehörigen 20 Kolonnen durch den Vorsitzenden Stabsarzt d. Res. Dr. Rosenthal-Wiesbaden eröffnet. Zu den Verhandlungen waren als Vertreter des Provinzialvereins vom Rothen Kreuz in Kassel Geh. Medizinalrath Dr. Krause, als Vertreter des Kreisvereins vom Rothen Kreuz für den Obertaunuskreis Landrath v. Meister und der Korpsdelegirte des 18. Armeekorps Konsul Mappes erschienen. Nach Verlesung des Jahresberichts durch den Schriftführer Leutnant d. Res. Klein und des Kassenberichts durch den Kassenführer Gornicki-Wiesbaden sowie nach Vornahme der Jahresrechnung trat die Versammlung in Berathung der allgemeinen Unfall- und Haftpflichtversicherung der Kolonnen, wobei Geh. Medicinalrath Dr. Krause möglichstes Entgegenkommen des Provinzialvereins zusagte, sowie in die Wahl des nächstjährigen Ortes für den Kolonnentag, die im Einverständniß mit dem Provinzialverein erfolgen soll, ein. Die Wahl des durch den Vorstand an Stelle von Dr. Roediger-Frankfurt gewählten Kolonnenführers Hemrich-Oberursel wurde bestätigt, an Stelle von Supp-Homburg Forstmeister Lade-Cronberg und die ausgeloosten Dr. Schwerin-Höchst, Gornicki-Wiesbaden und Proetz-Rüdesheim wiedergewählt. Zu Ehrenmitgliedern wurden einstimmig Oberbürgermeister Dr. v. Ibell-Wiesbaden und Landrath v. Meister-Homburg, welche sich um das Zustandekommen des Verbandes besondere Verdienste erworben haben, gewählt. Herr Landrath v. Meister nahm unter Dankesbezeugungen mit der Versicherung, daß er auch fernerhin seine Kraft dem Ausbau des Kolonnenwesens widmen wolle, die Wahl an. Nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen schloß sich hieran ein gemeinsames Mittagessen in der Restauration Hahn an. Den Hauptanziehungspunkt bildete die am Nachmittag stattgefundene Musterung und Prüfung sämmlicher Verbandskolonnen. Gegen 2 Uhr traten die Kolonnen in der Hardtmuthstraße zur Musterung an, welche in Vertretung des Kaiserlichen Militärinspektors Excellenz Graf Solms-Baruth, Allerhöchst beauftragt der ständige Vertreter Excellenz Generalleutnant v. Perthes abnahm. In Vertretung des Oberpräsidenten von Hessen-Nassau wohnten der Ehrenvorsitzende des Verbandes, Herr Regierungspräsident Dr. v. Wentzel-Wiesbaden, in Vertretung des Provinzialverbandes Herr Geh. Medizinalrath Krause aus Kassel, in Vertretung des Generalarztes des 18. Armeekorps Herr Generalarzt Dr. v. Milecki-Frankfurt a. M., Herr Konsul Mappes als Korpsdelegirter des 18. Armeekorps, sowie eine größere Anzahl Offiziere und Sanitätsoffiziere der Musterung bei. Herr Regierungspräsident Dr. Wentzel überbrachte die Grüße des Centralverbandes vom Rothen Kreuz in Berlin und des Oberpräsidenten von Hessen-Nassau, u. ermahnte die Mitglieder zu fernerem Festhalten und Förderung der guten Sache. Hierauf erfolgte unter Vorantritt einer Musikkapelle der Rückmarsch nach Cronberg, wo im „Schützenhof" und „Frankfurter Hof" die Vorträge des Herrn O. Hammerau-Frankfurt a. M., „Ueber die Organisation des Eisenbahn-Rettungsdienstes der Sanitätskolonne des Kreiskriegerverbandes Frankfurt a. M.", Dr. Vigener-Cronberg, „Ueber die durch die modernen Kleinkalibergeschosse hervorgebrachten Wunden", Dr. Henrichsen-Schwanheim „Ueber die Bedeutung der Sanitätskolonnen auf dem Lande" gehalten wurden. Herr Stabsarzt Dr. Rosenthal sprach allen Theilnehmern an der Uebung, dem Arrangement der Kolonne Cronberg, sowie den als Gäste bei der Uebung anwesenden Kolonnenmitgliedern von Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz und Hofheim seinen Dank aus und brachte das Hoch auf die Kaiserin als Protektorin der Vereine vom Rothen Kreuz aus. Unter Musik und Gesang herrschte bald eine fröhliche Stimmung. Die Sanitätskolonne Hofheim meldete ihren Eintritt in den Verband, ebenso ist neu eingetreten Niederlahnstein, welches bereits mitübte. Die Verbandssäckchen, womit die markierten Verwundeten ausgerüstet, waren von der Firma Pick u. Oestreicher, Frankfurt a. M., kostenlos für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden. Um die Labung der Verwundeten haben sich Cronberger Damen verdienstlich gemacht, welche die Austheilung des im Krankenhause gekochten Kaffees vornahmen. An den Kaiser und die Kaiserin wurden Telegramme abgesandt.

---

fähr 500 Meter weiter, während die Wagen zurückblieben. Zwei Wagen wurden übereinandergeworfen. In dem verunglückten Zuge befand sich auch der Centrums-Abgeordnete Ritter von Lama, der unverletzt blieb und wohlbehalten in Berlin eingetroffen ist. — In dem Zuge befanden sich nach einer andern Meldung auch eine Anzahl Jockeys, die in München geritten hatten. Keiner von ihnen wurde verletzt, sodaß sie heute wieder am Rennen im Hoppegarten theilnehmen konnten. — Der Abgeordnete Beckh-Coburg wollte ursprünglich denselben Zug benutzen, verpaßte ihn aber und entging so dem Unglück. — Ein Augenzeuge berichtet, daß das Unglück den Zug in voller Fahrt betraf und das Werk von wenigen Sekunden war. Nach einem furchtbaren Ruck stürzten in den Coupes Passagiere und Gepäckstücke über und untereinander. Die Wagen wurden aus dem Geleise geschleudert. Sämmtliche Fensterscheiben zerbrachen in tausend Stücke. Eine dichte Staubwolke hüllte Alles plötzlich ein. Nach einem durch die Nerven gehenden Krach war Alles vorüber. — Der ums Leben gekommene Abgeordnete Friedel gehörte dem Reichstage seit 6 März 1900 an, an welchem Tage er in einer Ersatzwahl an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters von Fischer-Augsburg im 2. oberfränkischen Wahlkreise Bayreuth gewählt wurde. Friedel ist 26 Jahre alt und schloß sich im Reichstage der nationalliberalen Fraktion an. Er war Mitglied des Bundes der Landwirthe.

Unglücksfälle vor dem Kaiser. Man berichtet uns aus Berlin, 5. Mai: Bei den heute Vormittag in Gegenwart des Kaisers auf dem Tempelhofer Felde stattgehabten Truppen-Uebungen haben sich wie die Berliner Neuesten Nachrichten melden, zwei Unglücksfälle schwerster Art ereignet. Oberst und Commandeur des 3. Garde-Regiments Graf von Haslinger stürzte, als er vor die Front seines Regiments ritt, um es dem Kaiser vorzuführen, vom Pferde. Der Oberst konnte sich nicht mehr erheben und mußte mittelst Wagen in seine Wohnung gebracht werden. Infolge des Unfalles hat der Kaiser seine Absicht, nach dem Exercieren im Offizier-Casino des 3. Garde-Regiments das Frühstück einzunehmen, aufgegeben. — Das zweite schwere Unglück erfolgte bei einer vom zweiten Garde-Dragoner-Regiment unternommenen Attacke, bei welcher ein Dragoner mit seinem Pferde stürzte, sodaß er unter das Thier zu liegen kam. In bewußtlosem Zustande wurde der verunglückte Soldat unter dem Pferde hervorgezogen.

Eine Depesche vom heutigen Tage meldet uns: Der Berl. Lok.-Anz. bezeichnet die Meldung von einem schweren Unfall des Commandeurs des 3. Garde-Regiments Grafen von Haslinger als übertrieben. Den Grafen habe lediglich ein leichtes Unwohlsein befallen, weil er schon seit einigen Tagen an einem Influenza-Anfall litt. Der Besichtigung wohnte er bis zum Schluß bei.

Ein Familiendrama. Gestern Vormittag hat die 41jährige Ehefrau des Sprengwagen-Kutschers Aust in Charlottenburg in ihrer Wohnung erst ihrem 3jährigen Töchterchen und dann sich selbst mit einem Rasirmesser die Kehle durchgeschnitten. Das Kind sowie die Mutter haben den Tod gefunden. Die Trunksucht des Mannes soll die Frau zu ihrer Verzweiflungsthat getrieben haben. Nach anderen Gerüchten soll Frau Aust die That in einem Anfalle von Geistesstörung begangen haben.

Eine abgebrannte Stadt. Man berichtet uns aus Eperies, 5. Mai. Die Stadt Bartfeld ist zum größten Theile niedergebrannt. Ueber 200 Häuser sind eingeäschert. Eine Frau starb vor Schreck. Viele Personen erlitten Verletzungen.

---

f. **Biebrich**, 5. Mai. Heute Nachmittag 12½ Uhr stürzte an der kath. Pfarrkirche der Brodwagen des Herrn Schneider (Armenruhmühle) um und begrub den begleitenden Knecht unter sich.

Schwer verletzt wurde letzterer herausgezogen und nach dem Krankenhaus verbracht. An dem ganzen Unfall trägt nur der Knecht Schald, welcher das Pferd durch Peitschenhiebe fortgesetzt mißhandelte, wodurch dasselbe scheu wurde und den Wagen umwarf. — Auf der Rheingaustraße wurde ein junger Mann von hier auf dem Heimweg von verschiedenen unbekannten Raufbolden angefallen und durch Messerstiche erheblich am Kopf verletzt.

× **Bierstadt**, 5. Mai. Das gestern Nachmittag vom hiesigen Gesangverein Frohsinn veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert zumm Besten der Diakoniepflege war gut besucht und nahm einen durchaus würdigen Verlauf. Der Verein hatte in Fräulein Wendel und Herrn Rudolf Dietz aus Wiesbaden zwei Mitwirkende gewonnen, wie er wohl kaum eine bessere Wahl hätte treffen können. Man wußte nicht, was man bei der Dame bewundern sollte, den edlen, metallischen Ton, der in allen Tonlagen vollendet zum Ausdruck gelangte, die meisterhafte Schulung oder die durchaus mustergültige Aussprache. Die Klavierbegleitung des Fräulein Hartmann war ebenfalls bewundernswerth. Der durch seine beiden Bändchen: „Nix for ungut" bestens bekannte Dialektdichter Herr Rudolf Dietz trug zuerst das Gedicht: „Das ist im Leben häßlich eingerichtet" in fünffachem Dialekt vor. Dieser Vortrag, wie alle seine zahlreichen Darbietungen mit ihren treffenden Schlußeffekten fanden den ungetheilten Beifall der Zuhörer, was der nicht endenwollende Applaus bewies. Herr Dietz wie Frl. Wendel mußten sich zu einer Zugabe bequemen Von den vom Vereine neu eingeübten Liedern gefielen besonders „Das Grafenkind" v. Hoffs und „Zu Straßburg auf der langen Brück" von Hirsch. Herr Consistorialrath Jäger sprach namens der Gemeinde dem Vereine, den Mitwirkenden u. den so zahlreich Erschienenen den herzlichsten Dank aus. Der Verein unter seinem äußerst gewissenhaften und unermüdlichen Dirigenten, Herrn Karl Groß, hat aufs neue bewiesen, daß er sowohl in Kunstgesang wie in Pflege des Volksliedes auf der Höhe der Zeit steht.

Hochheim, 6. Mai. Nächsten Mittwoch Mittag findet hier im Gasthaus „zum Schwan" die Weinversteigerung des hiesigen Winzervereins statt. Es kommen zum Verkauf 2 Halbstücke und ein Viertelstück 1900er und 54 Halbstück 1901er. Die Weine sind durchgängig recht saubergärig und es wird für die Reinheit derselben jede Garantie geleistet.

* **Idstein**, 4. März. Beim Ausheben eines Rabennestes auf einem Baume in dem bei der hiesigen Stadt gelegenen Park Thiergarten stürzte der 14jährige Wilhelm Engel von hier so unglücklich ab, daß er außer dem Bruch eines Beines noch schwere Verletzungen am Kopfe etc. davontrug und in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

* **Westerburg**, 5. Mai. Hier ist ein Vaterländischer Frauenverein für den Kreis Westerburg ins Leben getreten, welcher 787 Mitglieder zählt, 82 Gemeinden umfaßt und sich in 21 Ortsgruppen gliedert. Vorsitzende ist Frau Landrath Rademacher, deren Stellvertreterin Frau Kreisarzt Dr. Klingelhöfer.

r. **Oberbrechen**, 5. Mai. Der Arbeiter, der sich vor zwei Tagen absichtlich von einem Zuge stürzte und aus dem benachbarten Nauheim stammt, ist im Krankenhaus in Camberg seinen schweren Verletzungen erlegen.

* **Hachenburg**, 5. Mai. Nachdem der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden in Folge des Antrages der Eisenbahndirektion zu Frankfurt die Gestattung von Vorarbeiten für eine Nebenbahn Marienberg—Selters—Siershahn verfügt hat und auch bereits die Genehmigung des Ministers vorhanden ist, geht man nunmehr rüstig an die Arbeit. Der Kreis Oberwesterwald und die Bürgermeistereien Gebhardshain und Betzdorf sollen Grund und Boden zur Verfügung stellen, während sich an der Aufbringung der Gelder die Kreise Altenkirchen und Oberwesterwald, sowie die Rheinprovinz, der Bezirksverband Wiesbaden, der Staat und der Generalunternehmer Balke in Berlin betheiligen sollen. Die Bürgermeistereiversammlung Gebhardshain hat laut „Nass. B." die Hergabe des Grund und Bodens bereits beschlossen, ebenso haben im Oberwesterwaldkreise fast sämmtliche Gemeinden dem Kreise das Gelände zur Verfügung gestellt und zwar Gemeinde-Eigenthum unentgeltlich, das Privat-Eigenthum gegen Zahlung des Schätzungswerthes.

Wiesbaden, 6. Mai 1902.

Ueber die Verwendung des Dern'schen Terrains

finden schon seit einiger Zeit eifrige Berathungen statt. Bekanntlich war das Dern'sche Terrain früher für den Museumsneubau bestimmt. Da aber die Museumsdeputation sich dahin entschieden hatte, daß dasselbe für einen Museumsbau ungeeignet sei, mußte über eine anderweitige Verwerthung des Terrains beschlossen werden. Herr Stadtbaumeister Frobenius machte nun zunächst den Vorschlag, auf dem Dern'schen Terrain ein

Dienstgebäude für das Stadtbauamt

zu errichten, und zwar soll dasselbe eventuell gegenüber der Museumstraße und dem neuen Markt kommen. Der verbleibende Rest des Terrains soll zur

Errichtung eines öffentlichen Etablissements

dienen, das auf längere Zeit an einen leistungsfähigen Privatmann oder auch an ein Konsortium verpachtet werden soll. Das ganze Terrain ist 6033 Quadratmeter groß und es sind nach einer Aufstellung für das erwähnte Dienstgebäude 2336 Quadratmeter, nach einer anderen Aufstellung 3697 Quadratmeter gerechnet. Im Erdgeschoß dieses Gebäudes sollen Läden und darunter Keller eingerichtet werden, durch deren Vermiethung eine angemessene Verzinsung des Gebäudes erzielt werden soll. Nach dem ersten Projekt sind die Keller- und Ladenmiethen, sowie die Wohnungsbewerthung zu 55 890 Mk. veranschlagt. Diese Einnahme soll eine 5prozentige Verzinsung des Kapitals von 1 117 800 Mk. darstellen, und zwar setzt sich diese Summe wie folgt zusammen: Baukosten 636 000 Mk., Straßenkosten 12 657 Mk., Herstellung der Höfe 8091 Mk., Entwässerung 22 772 Mk., Grundstück 438 280 Mk. Der Quadratmeter des Grundstückes müßte demnach mit 187 Mk. 62 Pfg. bewerthet werden. Die übrigen 3697 Quadratmeter müßten mit Rücksicht auf die Möglichkeit, nach der Passage Läden zu errichten, mit 739 400 Mk. bewerthet werden. Die Gesammtverwerthung des Grundstückes würde demnach 1 117 680 Mk. betragen. Nun ist der Kommission auch noch der Vorschlag gemacht worden, in Erwägung zu ziehen, in welcher geeigneten Weise auch das

Gas-, Wasser- und Elektricitätswerk

auf dem Dern'schen Terrain bezw. in dem zu erbauenden Dienstgebäude unterzubringen wäre. Die Kommission hat bei diesen Berathungen wahrlich keine leichte Arbeit; um so dankbarer wird später aber auch die Bevölkerung sein, wenn endlich ein definitiver Beschluß ergeht und das seit Jahren brach liegende Gelände eine zweckmäßige Bestimmung erhält.

Vom Tage.

Diese Woche bringt uns das schöne Himmelfahrtsfest. Frühzeitig wird es uns bescheert; und wenn uns in voriger Woche wieder das Mailüfterl den Regen gegen die Fensterscheiben schlug, Schnupfen und Husten unwillkommene Gäste waren, der Ofen an verschiedenen Tagen von Neuem geheizt werden mußte, da war wohl der Gedanke vorherrschend: Lieber eine etwas spätere Pfingstzeit, dann aber eine wirkliche! Schön grün ist es geworden, aber schön warm nicht, der holde Lenz mußte sich auch alle Augenblicke ducken und verbergen, damit sein leichtes Gewand nicht gar zu fadenscheinig vor der Zeit würde. So war es in voriger Woche: In diesen letzten Tagen vor dem Feste wird nun die Wetterfrage, die gerade zu Himmelfahrt und Pfingsten die allerbedeutendste Rolle spielt, eine ernsthafte Sache. Was hilft die allerschönste Frühpartie, wenn aus dem Programm nichts wird, oder aus einem Konzert resp. Ständchen, wenn man lieber Grogk in die Kehle gießt, als die Ohren aufknöpft? Es bleibt nur ein stilles Hoffen auf einen andauernden Wetterumschlag übrig; daß die Sonne nicht nur mit einem Auge ins Haus hineinblinzelt, um sich gleich wieder mit den Worten zurückzuziehen: „Entschuldigen Sie, wenn ich gestört habe!" Dieser Frühling 1902 erinnert ganz außerordentlich an den von 1896, in welchem der Himmel seine Schleusen aufzog, und gar kein Stillstand im himmlischen Segen eintreten zu wollen schien. Doch nehmen wir die Dinge nicht so tragisch, denken wir, es ist ein Uebergang. Und wenn es zu Himmelfahrt noch nicht sich ändern will, so wird bis Pfingsten um so sicherer Alles in der Reihe sein. Das letzte Jahr hat wenig Gutes gebracht, über den letzten Winter haben Tausende geklagt, es wird Zeit, daß es einmal wieder heißt: „Wie schön ist's doch in der Welt!"

rr. **Geflaggt** haben aus Anlaß des heutigen Geburtstages des deutschen Kronprinzen alle öffentliche und viele Privatgebäude.

rr. **Die Ausschmückung der Straßen** zum bevorstehenden Kaiserbesuch nimmt rüstigen Fortgang. In der Wilhelmstraße ist die Ehrenpforte schon in Angriff genommen, die Wandelbahn nach der Theatereinfahrt ist nahezu fertiggestellt. Auf dem Marktplatz sind die zwei venetianischen Masten aufgestellt und schon gestern machte sich die Jugend das zweifelhafte Vergnügen, die die Masten bekrönenden Adler mit Steinen zu treffen. (Wir machen Eltern und Lehrer auf solche Vorgänge aufmerksam und bitten, eine allgemeine Warnung zu ertheilen. D. Red.) Die Gasleitungs-Anlagen an der Rathhausfront zur Illumination sind ebenfalls fertiggestellt, während im Innern des Rathhauses die Vorbereitungen zur Ausschmückung noch rege im Gange sind. Auch im hiesigen Taunusbahnhofe werden eingehende Vorbereitungen zum Kaiserempfang getroffen. Auf dem Bahnsteige der einfahrenden Züge wird der Kaiserpavillon aufgestellt. Hoffentlich ändert nun auch bald der Himmel sein Aussehen und setzt ein heiteres, freundliches Gesicht auf, damit wir während der Kaiser-Festtage auch richtiges Hohenzollernwetter haben. — Der Kaiser trifft am Samstag, den 10. Mai, Nachmittags — von Berlin oder aus dem Elsaß kommend — hier ein. Der hiesige Aufenthalt des Kaisers ist bis zum Freitag, den 16., Abends 10 Uhr bemessen, wo der Kaiser wieder nach Berlin zurückkehrt, um dort die Pfingsttage zu verleben. Das Gefolge des Kaisers während seines hiesigen Aufenthaltes wird nur aus einigen Herren bestehen, u. a. werden sich im Gefolge des Kaisers befinden: Generaladjutant General der Infanterie v. Plessen, Generaladjutant Generalleutnant v. Scholl, Gesandter von Tschirschky und Bögendorff, Flügeladjutant v. Plüskow.

* **Rückfahrkarten.** Die Blätter, welche gemeldet hatten, die Aufhebung der Rückfahrkarten stehe bevor, hatten etwas läuten hören, aber sie wußten nicht, wo die Glocken hängen. Eine Aenderung der Rückfahrkarten ist, wie sich jetzt herausstellt in der That beabsichtigt. Aber es handelt sich nicht um irgend welche tarifarische Neuerungen, sondern lediglich um eine Veränderung der äußeren Form der Rückfahrkarten, in der die Bahnverwaltung eine Verbesserung vermuthet. Dem „Berl. Tgbl." wird über diese Neuerung geschrieben: In einem den Eisenbahndirektionen zugegangenen Erlasse des Eisenbahnministers ist es von diesem unter anderem auch für zweckmäßig bezeichnet worden, eine Aenderung des Systems der Rückfahrkarten eintreten zu lassen. Diejenigen Eisenbahndirektionen, denen Fahrkartendruckereien unterstehen, wurden veranlaßt, eingehende Ermittelungen darüber anzustellen, ob die Herstellung doppelseitiger Rückfahrkarten nach gegebenem Muster mit den im Gebrauch befindlichen Maschinen Schwierigkeiten begegnen, und worin diese bestehen würden. Die Karten sollen nöthigenfalls auf etwas schwächerer Pappe gedruckt und in der Mitte zusammengefaltet werden. Uebereinandergelegt sollten beide Theile der Form Größe und Stärke der Edmonsonschen Karten ungefähr entsprechen. In Ausführung dieser ministeriellen Anordnung werden nun einer Mittheilung der Eisenbahndirektion Altona zufolge demnächst unter anderem von Hamburg und Altona aus für verschiedene Verkehrsbeziehungen zweitheilige Rückfahrkarten zur Ausgabe kommen, die aus je einem Abschnitt für die Hinfahrt und einem für die Rückfahrt bestehen. Für die Hinfahrt haben die neuen Karten nur dann Gültigkeit, wenn beide Abschnitte zusammenhängen. Den Reisenden ist deshalb die sorgfältige Behandlung der Karten zu empfehlen. Die Einprägung des Datumstempels erfolgt lediglich auf dem Abschnitt für die Rückfahrt. Bei Beendigung der Hinfahrt wird der für diese bestimmte Abschnitt von Bahnsteigschaffnern von der Karte losgetrennt und abgenommen, so daß der Reisende für die Rückfahrt nur im Besitze des für sie bestimmten Abschnitts verbleibt. Die Praxis wird ja zeigen, ob sich die Neuerung empfiehlt.

* **Kurhaus.** Herr Rud. Meunier-Selar, welcher bekanntlich in Gemeinschaft mit Madame Louise Meunier-Selar morgen, Mittwoch Abend, eine Zauber-Soiree im weißen Saale des Kurhauses geben wird, gehört zu den besten und distinguirtesten Zauberkünstlern unserer Zeit. Von den vielen Soireen, zu welchen er von Fürstlichkeiten geladen war — in diesem Winter von der Prinzessin Heinrich von Preußen und Prinzen-Söhne, dem Erbgroßherzogen-Paar von Baden, den Schaumburg-Lippe'schen Fürstlichkeiten — ist ganz besonders diejenige vor der Kaiserin Augusta Victoria und den Kaiserlichen Prinzen zu erwähnen. Auch vor Rich. Wagner produzirte er einstmals seine Kunst; der Meister dedicirte ihm sein Bildniß und schrieb die Worte darüber: „Herr Meunier kann mehr wie ich." In der That verfügt aber auch Herr Meunier über eine große Geschicklichkeit, die verbunden mit sicherem und elegantem Auftreten und einer gewandten, theils humorvollen Ausdrucksweise, seine Abende außerordentlich anziehend gestaltet. Frau Meunier versteht es vorzüglich, ihrem Gemahl zu secundiren, wie sie auch selbst eine treffliche Zauberkünstlerin ist. Wir wünschen dem stets willkommenen Künstlerpaare einen recht vollen Saal. — Gelegentlich des am Freitag dieser Woche im Kurgarten stattfindenden ersten diesjährigen großen Gartenfestes wird die Kurverwaltung von ihrem bewährten Pyrotechniker, Herr Hofkunstfeuerwerker A. Becker, ein ganz besonderes brillantes Feuerwerk abbrennen lassen.

* **Residenztheater.** „Alt-Heidelberg" gelangt morgen, Mittwoch, den 7. Mai, zur 37. Aufführung. — „Das zweite Gesicht", Oskar Blumenthals espritvolles Lustspiel, dessen Neuaufführung kürzlich angekündigt wurde, geht nunmehr bestimmt am Freitag, den 9. Mai, in Scene. — Inzwischen befindet sich noch eine Neuheit in Vorbereitung; nächste Woche kommt der vieraktige Schwank „Flitterwochen" von Pferhofer zum ersten Mal hier zur Darstellung.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Letzten Mittwoch hörten wir den Frauenchor der Gesanglehrerin Fräulein Antonie Bloem, welcher uns verschiedene mehrstimmige Chöre mit Orgelbegleitung von Stern und Seyffarth mit exaktem Vortrag und schönen, wohlklingenden Stimmen sang. Besonderes Interesse erregte eine im Oratorienstile gehaltene Composition des 130. Psalms unseres hier lebenden geschätzten Gesangsmeisters Herrn A. Brömme, die, zum ersten Male hier aufgeführt, allgemeinen Beifall fand. Die Soli, Duette und Recitative wurden von den Damen Fräulein P. Hardinge und Fräulein M. Genth in dankenswerthester Weise gesungen und machte der Chor seiner Lehrerin alle Ehre. Herr Cellist Blokbergen spielte mit Herrn Wald den „Traum" von Goltermann und das Andante von Popper, deren Vortrag, ebenso wie die künstlerisch vollendete Begleitung durch Herrn Wald, allgemeinsten Beifall fand, und würden wir uns freuen, diese beiden Compositionen in solch vollendeter Weise recht bald wieder zu hören. Für heute, Mittwoch, Abend hat sich Herr Concertsänger Max Wever (Bassist) aus Frankfurt a. M., den wir aus seinen hier gegebenen Concerten als einen vorzüglichen Sänger kennen gelernt haben, gütigst bereit erklärt, uns verschiedene Lieder und Arien zu singen, während Fräulein Helene Albisser (Violine), eine uns aus dieser Concerten schon bekannte schätzenswerthe Künstlerin, uns durch Violinvorträge erfreuen wird. Als Eingangsnummer zu diesem Concert wird die Orgel, als Hinweis auf den am folgenden Tage gefeierten Himmelfahrtstag, das schöne Lied: „Der Friede sei mit Euch" von Schubert, spielen und verspricht auch dieses Concert ein schönes, weihevolles zu werden. Diese Kirchenconcerte finden bei vollständig freiem Eintritt für Jedermann jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche statt, und ist der Besuch derselben auch unseren Kurfremden, welche bei dieser Gelegenheit unsere wunderschöne Kirche sehen können, sehr zu empfehlen.

□ **Ein Vernünftiger wider Willen.** Der Commis Ludwig Biebricher von hier ist noch ziemlich jung. Trotzdem hat er des Lebens Bitterkeiten bereits in hohem Maße erfahren, mehrfach auch Zwangsaufenthalt im Gefängniß nehmen müssen. Auch gestern wieder erschien er vor der Strafkammer auf die Anklage des Betrugs im strafverschärfenden Rückfall. Im Februar ds. J. stellte er sich bei einer hiesigen Frau als Bekannter ihres erst kürzlich vom Militär entlassenen Sohnes vor und bat, ihm eine Uniform zu leihen, da er Abends in einem Verein einen humoristischen Kostümvortrag zu halten gedenke. Er hat auch die Uniform erhalten und dieselbe dann versilbert. Auf ähnliche Weise verschaffte er sich von einem Unteroffizier eine Militärhose. Biebricher befürchtet offenbar, auf Grund dieser Strafthaten ins Zuchthaus geschickt zu werden, da allerdings die ordentliche Strafe für rückfälligen Betrug Zuchthaus ist. Deshalb spielt er die Rolle des „wilden Mannes". Er hat es durchgesetzt, vom Kgl. Kreisphysikus auf seinen Geisteszustand beobachtet zu werden, wobei indeß nur festgestellt wurde, daß er Neurastheniker ist, daß eine gewisse nervöse Reizbarkeit, als Folge seiner Nervenschwäche bei ihm vorhanden ist. Dagegen fanden sich weder ein erheblicher Grad von Schwachsein noch auch Spuren von Störungen des Bewußtseins vor. Der Kgl. Kreisphysikus hat daher die Ueberzeugung gewonnen, daß Biebricher die Tragweite seiner Handlungen voll zu würdigen weiß und auch die criminelle Verantwortlichkeit für dieselben zu tragen hat. Dieses Gutachten nun war dem Manne nicht nach der Nase. Mit großer Lebhaftigkeit suchte er dem Gerichtshof den Glauben beizubringen, daß er in der That irrsinnig und seine Ueberbringung in eine Irrenanstalt nothwendig sei, indem er zu Gunsten dieser Behauptung darauf hinwies, daß er oft dumme Streiche mache, die er erst, wenn es zu spät sei, sie zu verhindern, als solche erkenne. Einen bezüglichen Antrag jedoch lehnte der Gerichtshof ab und verurtheilte ihn unter Zubilligung von mildernden Umständen zu 6 Monaten Gefängniß, worauf a conto der Untersuchungshaft 1 Monat in Abzug kommt. — Dabei fährt der Mann zweifellos besser als bei einem Zwangsaufenthalt in der Irrenanstalt.

* **25jähriges Arbeitsjubiläum.** Herr Steindrucker Louis Weil ist am 9. Mai 25 Jahre lang in der lithographischen Anstalt von Gustav Groschwitz, Jahnstraße 3, beschäftigt, ein ehrendes Zeugniß für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

r. **Segeltuchzelte.** Den Rotten- oder Streckenarbeitern sind jetzt transportable Segeltuchzelte zur Verfügung gestellt worden, welche überall auf der Strecke aufgestellt werden können. Die Leute sollen der Unbill der Witterung nicht ausgesetzt sein und ihre Speise auf der im Zelte angebrachten Feuerung erwärmen können.

= **Abgestürzt.** Heute Morgen ½7 Uhr kamen zwei Krümperwagen der hiesigen Artillerie von der Kaserne. An der Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße, gerade in der Biegung, wurde das eine Pferd scheu. Der Soldat wollte das andere Pferd festhalten, konnte es aber nicht bezwingen, stürzte vom Pferde und bekam einen Fußtritt in die Seite. Die Verletzung schien nicht erheblich zu sein, denn der Soldat konnte wieder aufsteigen.

* **Da werden Weiber zu Hyänen.** Ein wüthender Kampf wurde am Sonntag morgen zwischen 7—8 Uhr in der Scharnhorststraße ausgefochten. Eine Bäckersfrau welche ihrer Kundschaft die Brödchen brachte, wurde im Parterre eines Hauses von einer Dame rücklings überfallen, so daß die Brödchen umherflogen. Die Bäckersfrau setzte sich jedoch kräftig zur Wehr und sollen dadurch die beiderseitigen Frisuren stark gelitten haben. Die Angreiferin behauptete, ihre Gegnerin hätte sie mit einem stumpfen Instrument mehrmals ins Gesicht geschlagen, wie aber später festgestellt wurde, war das Instrument ein harter Wasserweck, welchen die Bäckersfrau in der Nothwehr ergriffen hatte. Das war ihr Glück, sonst hätte noch der Herr Staatsanwalt eingreifen müssen.

* **Unbestellbare Postsendungen.** Bei der Oberpostdirektion in Frankfurt (Main) lagern nachverzeichnete unbestellbare Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1) Eingeschriebene Waarenprobe aus Wiesbaden vom 28. 1. an Dr. Poterson Smyth Kingstown (Irreland). 2) Gewöhnl. Brief mit 3 ₰ in Postwerthzeichen aus Wiesbaden vom 6. 2. an Frau L. Geigewetter (Bestimmungsort fehlt). 3) Einschreibbrief aus Wiesbaden vom 6. 3. an Verein Creditreform in Frankfurt (Main). 4) Packet aus Wiesbaden vom 17. 1. an Rosa Schmidt in Würzburg. Die unbekannten Eigenthümer können ihre Ansprüche, u. A. durch Vermittelung der Postanstalt ihres Wohnorts, bei der Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. bis zum 15. Juni geltend machen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Geldbeträge der Postunterstützungskasse überwiesen und die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände des Inhalts der Sendungen zum Besten dieser Kasse versteigert.

* **Sonntagskarten.** Von Seiten des Diezer Magistrates war an die Kgl. Eisenbahndirektion der Antrag auf Ausgabe von Sonntags-Rückfahrkarten nach Wiesbaden über Langenschwalbach gestellt worden. Diesen Antrag hat die Kgl. Eisenbahndirektion abgelehnt. Der Magistrat von Diez will sich mit diesem Bescheide nicht zufrieden geben und beschloß laut „Nass. B." eine Eingabe an den Minister.

* **Der Turnverein** unternimmt am Himmelfahrtstage einen Turngang über die Hohe Wurzel, Schanze, Schlangenbad, Georgenborn. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt morgens um 4½ Uhr vom Vereinslokal aus.

§ **Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm 2.** In der Jahreshauptversammlung wurden als Vorstand folgende Kameraden einstimmig gewählt bezw. wiedergewählt: Herr Rittmeister der Landw. Kavall. Heintzmann, 1. Vorsitzender, Herr Rauch, 2. Vorsitzender, Herr Dienethal, 1. Schriftführer, Herr Bachmann, 2. Schriftführer, Herr Hehner, Kassirer. Zu Beisitzern die Herren: Leut. der Res. Dyckerhoff, Oberarzt der Res. Dr. Schreher, Koniecki, Meyer, Poths und Rhenus.

* **Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.** Soeben erschien die Abrechnung der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (E. H. Nr. 29, Hamburg) für das Rechnungsjahr 1901. Die hiesige Filiale nimmt neue Mitglieder auf durch den Bevollmächtigten Herrn G. Mussauer, Bachmayerstr. 4.

* **Durch Einbruch** wurden einem Bureaudiener, der in der Sonnenbergerstraße wohnt, 495 ₰ gestohlen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Erkrankung der Königin von Holland.

* **Schloß Loo**, 6. Mai. Der gestrige Abend verlief ruhig. Der Zustand der Königin ist augenblicklich unverändert. Die beiden behandelnden Aerzte verlassen keinen Augenblick das Krankenlager, ebensowenig die Königin-Mutter und der Prinz-Gemahl. Wie es heißt, hat sich die Königin während der letzten Tage eine Unvorsichtigkeit zu Schulden kommen lassen, welche die jetzige Lage hervorgerufen hat. Die Aerzte erklären, daß der augenblickliche Zustand der Königin keine Gefahr mehr biete.

* **Paris**, 6. Mai. Auf der hiesigen holländischen Gesandtschaft bestätigt man die Meldung über die Besserung im Befinden der Königin. Ebenso wird erklärt, daß kein Anlaß zu Besorgnissen mehr vorhanden ist.

* **Amsterdam**, 6. Mai. Mehrere Blätter in Rotterdam und dem Haag veröffentlichen Artikel, worin sie ihr Bedauern aussprechen über die neue Enttäuschung, welche dem holländischen Volke zu Theil geworden. Sie drücken jedoch gleichzeitig ihre Freude darüber aus, daß die Königin aus dieser Krisis gerettet erscheint. In sämmtlichen Kirchen werden Gebete abgehalten, zur völligen Wiederherstellung der Königin.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 6. Mai. Aus Pretoria wird berichtet: Das Kriegsgericht verurtheilte gestern David Dewet zu 500 Pfd. Sterling Buße oder ein Jahr Gefängniß und seinen Bruder Piet zu 1000 Pfd. Sterling oder 2 Jahre Gefängniß.

* **London**, 6. Mai. Das Telegramm aus Pietermaritzburg über die Annexion verschiedener Transvaal-Distrikte durch die Kolonie Natal wird amtlich bestätigt. Gestern erklärte Lord Balfour im Unterhause, es sei richtig, daß die Distrikte Vryheit, Utrecht und ein Theil des Transvaal-Distriktes Wackerstroom der Kolonie Natal einverleibt wurden. Der Minister fügt hinzu, die Regierung beabsichtige indeß nicht, einen formellen Beschluß hierüber im Unterhause einzubringen.

Die Delegationen.

* **Wien**, 6. Mai. Hiesige Regierungskreise versichern, daß die diesjährigen Delegationen keinerlei Ueberraschungen bringen und rasch und glatt verlaufen dürften. Sowohl bei der Ansprache des Kaisers an die Delegationen, als auch im Exposee des Grafen Goluchowski werden der Fortbestand des Dreibundes und die freundschaftlich sich gestaltenden Beziehungen zu Rußland konstatirt und entsprechend zum Ausdruck gebracht.

---

* **Athen**, 6. Mai. Blättermeldungen zufolge ist es auf der ägyptischen Insel Thasos wegen Steuerverweigerung zu einem Zusammenstoß zwischen Gendarmen und der Bevölkerung gekommen. Die Gendarmen machten von der Schußwaffe Gebrauch, wobei über hundert Männer und Frauen getödtet wurden. Eine Deputation hat sich nach Kairo begeben, um bei dem Khedive Beschwerde zu erheben.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

* **Maggi-Kostproben.** Wir möchten nicht unterlassen, unsere geehrten Leser, namentlich aber Leserinnen darauf aufmerksam zu machen, daß die durch ihre altbewährte Suppenwürze rühmlichst bekannte Maggi-Gesellschaft in den nächsten Tagen hier verschiedene Kostproben veranstaltet. Es werden dabei durch eine Vertreterin der Firma besonders Maggi's Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln praktisch vorgeführt werden. Da diese Würfel nicht nur ein billiges, sondern auch ein sehr bequemes Mittel zur raschen Herstellung vollständig fertiger, reinschmeckender Suppen bilden, so kann unseren Hausfrauen der Besuch dieser Kostproben angelegentlichst empfohlen werden. Derartige Veranstaltungen finden statt: Mittwoch, 7. Mai bei Herrn E. M. Klein, Kl. Burgstraße 1, Samstag, 10. Mai bei Herrn J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Dienstag, 13. Mai bei Herrn Carl Groll, Schwalbacherstraße 79.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen No. liegt ein Prospect der Haupt-Collecte **Wilh. Mull, Lübeck**, bei, betr. 8. Wohlfahrts-Geld-Lotterie, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen; die Loose der früheren Wohlfahrts-Lotterien waren lange vor Ziehung ausverkauft und dürfte es sich empfehlen, die Bestellung der Loose umgehend zu machen.

Delikat schmeckt

jeder Kaffee, dem eine Messerspitze Linde's Essenz zugesetzt wird, die dem Kaffee auch eine schöne Farbe giebt

17/170

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirthschafts-Kammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, 5. Mai. Nachmittags 12½ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger Mk. 17.50 bis 17.60, Roggen, hies., alter —.— M. neuer M. 14.60 bis 14.65, Gerste, Ried- und Pfälzer- M. —.— bis —.—, Wetterauer M. 15.50 bis —.—, Hafer, hies., (feine Sorten bis —.— M) alter M. — bis —.—, neuer M. 17.25 bis 17.50, Raps, hies. M. —.— bis —.—, Mais Misved Ang, Sep. M. —.— M: 12.50 bis —.—, Mais Laplata M. —.— bis —.—. Heu und Stroh Notirung vom 2. Mai. Heu (altes 0.— bis —.—), neues 7.60 bis 8.60 M., Roggenstroh (Langstroh) 5.60 bis 6.60 M.

* **Mainz**, 2. Mai. (Offizielle Notirungen.) Weizen 17.55—18.25, Roggen 14.80—15.35, Gerste 15.00—16.10, Hafer 17.00—17.80, Raps 27.50—28.75, Mais 00.00—00.00.

* **Diez**, 3. Mai. Weizen M. 18.12 bis 18.37, weißer M. —.— bis —.—. Roggen M. 14.26 bis 14.40. Gerste M. —.— bis —.—. Hafer M. 16.40 bis 17.0). Raps M. —.— bis —.—.

* **Mannheim**, 5. Mai. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 17.70 bis —.— Mk., Roggen, pfälzer 14.90 bis —.— Mk., Gerste, pfälzer 16.00 bis 16.65 Mk., Hafer, badischer (alter 00.00—00.00), neuer 16.50 bis 17.50 Mk., Raps 28.— bis —.— Mk. Mais —.— Mk.

* **Frankfurt**, 5. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 480 Ochsen, 40 Bullen, 734 Kühen, Rindern u. Stieren, 250 Kälbern, 197 Schafe u. Hämmel, 6 Schafl., 1 Zieg., 1 Ziegenlämm., 1069 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 68—70 M., b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 62—65 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 58—60 M., d. gering genährte jeden Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 57—59 M b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53 bis 55 M., c. gering genährte 00—00 M Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 62—63 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 58—60 M., c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 46—49 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 36—39 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 33 bis 35 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 80—82 Pfg., (Lebendgewicht) 49—50 Pfg., b. mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—79 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg. c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 64—68 Pfg. (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg. d. ältere gering genährte Kälber (Färsen —.—) Schafe: a. Mastlämmer u. jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., b. ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 64—66 Pfg) c. mäßig genährte Hämmel und Schafe [Merzschafe] (Schlachtgewicht. 50—59 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 64 Pfg., (Lebendgew.) 50 bis — Pfg., b. fleischige (Schlachtgew.) 62 bis 63 Pfg., (Lebendgew.) — Pfg. c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 52—56 Pfg., d. ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 7. Mai 1902.

222. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 37. Male:

Novität. **Alt-Heidelberg.** Novität.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Rudolf Bartak.
Staatsminister von Haugk, Excellenz	Otto Kienscherf.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	Hans Sturm.
Kammerherr Baron von Metzing	Albert Rosenow.
Kammerherr von Breitenberg	Hermann Kunz.
Dr. phil. Jüttner	Theo Ohrt.
Lutz, Kammerdiener	Paul Otto.
Graf von Asterberg (vom Corps Sachsen)	Gustav Schultze.
Karl Bilz, (vom Corps Sachsen)	Max Rehburg.
Kurt Engelbrecht, (vom Corps Sachsen)	Paul Weyland.
Winz, (vom Corps Sachsen)	Robert Schultze
von Wedell, Saxo-Borussia	Max Engelsdorff.
Rüder, Gastwirth	Franz Hild.
Frau Rüder	Gerdy Walden.
Frau Dörffel, deren Tante	Clara Krause.
Käthie	Alice Rauch.
Kellermann, Corpsdiener	Alduin Unger.
Schdlermann, (Lakaien)	Richard Schmidt.
Glanz, (Lakaien)	Georg Albri.
Reuter, (Lakaien)	Karl Kuhn.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia, Kammerherrn, Offiziere, Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen vier Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.

Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 8. Mai 1902.

223. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 8. Male.

Novität. **Sein Doppelgänger.** Novität.

(Le coup de fouet.)

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Georg Duval, übersetzt von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Frische Trinkeier

per Stück 6½ und 7 Pfg.,
per 25 Stück Mk. 1.55 und 1. 1.65.

Garantirt frische Kocheier

zu 4, 4½, 5 und 6 Pfg. das Stück,
bei 25 Stück Ermäßigung. 5738

Molkerei J. G. Heinzmann,

Schwalbacherstr. 29. — Bismarckring 10.
Telephon 608.

---

la Fett-Nußkohlen-Gries

per 20 Ctr. Mk. 12,00 Netto Casse

empfiehlt

Aug. Külpp,

Telephon 867. Frankenstraße 8. 5849

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Mai l. Js.,

Nachmittags 6 Uhr,

werden im Anschlusse an die Heuser'sche Immobilien-Versteigerung

4 Gemeindegrundstücke

in den Distrikten Am Birnbaum", „Kirchgarten" und „Steckengarten" im hiesigen Rathhaussaale auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich meistbietend **verpachtet.**

Sonnenberg, 6. Mai 1902.

5848 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Café und **Speisewirthschaft,**

15 Mauergasse 15. 5825

empfiehlt **guten Mittagstisch** und **Abendessen** zu billigsten Preisen in und außer dem Hause. Frau **Ulrich.**

Vollmilch

(eigener Molkerei)

gereinigt und pasteurisirt, anerkannt vorzügliche Qualität in ½ und 1 Ltr.-Flaschen

frei Haus per Ltr. 20 Pfg.

Molkerei Heinzmann,

Schwalbacherstr. 29 **Bismarckring 10**

Telephon 608. 5729

Hast du einen Garten?

Dann mußt du auch

den **„Erfurter Führer im Gartenbau"** kennen lernen, der für **jeden Tag der Woche** angiebt, was im Obst- und Ziergarten zu thun ist. Reich illustrirt! Monatliches Abonnement bei der Post nur **34 Pfg.!** Postzeitungsliste 2370. Man verlange Probenummern vom Geschäftsamt des „Erfurter Führers" in Erfurt. 4656

Probenummern des „Erfurter Führers" kosten nichts!

Turn-Verein.

Donnerstag, den 8. Mai ds. Js.:

Himmelfahrtstag

Turngang

über **Hohe Wurzel, Schanze, Wambach, Schlangenbad, Georgenborn.**

Abmarsch morgens **4½ Uhr** vom Vereinslokal.

5844 **Der Vorstand.**

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Himmelfahrtstag: 5824

Herrentour nach Königstein

Abfahrt: **8⁴⁴** Vorm. mit der Hess. Ludw.-Bahn.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 106. **Mittwoch, den 7. Mai 1902.** **XVII. Jahrgang**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

An Stelle der seitherigen **Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche** treten von jetzt ab die nachstehenden durch Magistratsbeschluß vom 26. März d. J. genehmigten neuredigirten Bestimmungen in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. 5701

Wiesbaden, den 1. Mai 1902.

Die Verwaltung der Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche.

(Genehmigt durch Magistratsbeschluß vom 26. März 1902.)

§ 1. Allgemeines.

Das Gaswerk der Stadt Wiesbaden verabfolgt Gas sowohl
zur Beleuchtung, als auch
zum Heizen und Kochen, oder
zum Maschinenbetrieb
unter der Bedingung, daß die nachstehenden Bestimmungen nach erfolgter Anmeldung zum Gasbezug ohne Weiteres in Kraft treten.

§ 2. Anmeldung zum Gasbezug.

Wird für einen der angegebenen Zwecke der Bezug von Gas gewünscht, so ist ein dementsprechendes Gesuch bei der Verwaltung des Gaswerks einzureichen, unter Benutzung des hierfür von letzterer unentgeltlich zu verabfolgenden Formulars. Wenn der Gesuchsteller nicht Besitzer des Hauses ist, für welches die Anlage einer Gasleitung gewünscht wird, so ist die Zustimmung des betreffenden Hausbesitzers nachzuweisen.

Dem Gesuche ist eine Zeichnung im Maßstabe von mindestens 1:250 beizufügen, aus welcher die Situation, der Kellergrundriß, sowie die Lage der vorhandenen oder projektirten Entwässerungskanäle ersehen werden kann und ferner, an welcher Stelle die gewünschte Leitung eingeführt werden soll. Die letztere ist im Allgemeinen mindestens 2 Meter von den Kanälen und etwaigen anderen Leitungen entfernt zu projektiren und entscheidet lediglich die Verwaltung des Gaswerks, ob die Leitung in der gewünschten Weise ausgeführt werden kann, oder ob eine Verschiebung erforderlich ist.

Die Herstellung größerer Einführungen zu gewerblichen Zwecken usw. kann abgelehnt oder an besondere Bedingungen geknüpft werden.

Wenn der gewünschte Anschluß an eine bestehende städtische Leitung nicht direkt erfolgen kann, hierzu vielmehr die Legung einer neuen Straßenleitung oder die Verlängerung einer bestehenden Leitung erforderlich ist, so wird in jedem einzelnen Falle die Entscheidung darüber vorbehalten, ob und unter welchen Bedingungen der Anschluß erfolgen und Gas abgegeben werden kann.

§ 3. Herstellung der Gaseinrichtungen.

a. Durch das Gaswerk herzustellen.

Die bei Herstellung von Gaseinrichtungen erforderlichen Rohrleitungen und zwar von dem städtischen Hauptrohr bis zu den Gasmessern, die Aufstellung der letzteren, sowie die Einrichtung zu solchen Flammen, welche ohne Gasmesser benutzt werden sollen, müssen ausnahmslos durch Beauftragte des Gaswerks ausgeführt werden.

Sind derartige Einrichtungen dennoch ganz oder theilweise von anderer Seite ausgeführt, so ist die Verwaltung des Gaswerks berechtigt, die Abgabe von Gas so lange zu verweigern, bis die betr. Theile wieder entfernt und durch solche ersetzt sind, welche durch Beauftragte des Gaswerks ausgeführt worden sind.

In gleicher Weise dürfen Veränderungen oder Aufbesserungen an den vorgedachten Einrichtungen nur durch Beauftragte des Gaswerks ausgeführt werden. Das Gleiche bezieht sich auf die Brenner zu Flammen, deren Gasverbrauch nicht durch Messer controllirt wird.

Die Oeffnung einer außer Betrieb gesetzten (abgemeldeten) Leitung, auch wenn in derselben ein Gasmesser noch eingeschaltet sein sollte, darf nur durch Arbeiter des Gaswerks erfolgen. Unter keinen Umständen dürfen Einrichtungen getroffen werden, welche einen mißbräuchlichen Gasbezug ermöglichen; findet dies dennoch statt, so erfolgt entsprechender Antrag auf gerichtliche Bestrafung. In einem solchen Falle ist die Verwaltung des Gaswerks außerdem befugt, die betr. Einrichtungen zu entfernen und die fernere Abgabe von Gas an den Abnehmer zu verweigern.

b. Durch Private herzustellen.

Alle übrigen im Privateigenthum gelegenen und zur Fortleitung und zweckmäßigen Benutzung des bereits gemessenen Gases dienenden Leitungen und Einrichtungen können nach Maßgabe der hierüber jeweils bestehenden Vorschriften von sachkundigen und als zuverlässig bekannten Installateuren ausgeführt werden, dürfen aber erst dann in Benutzung genommen werden, nachdem deren sachgemäße Anlage, die ausreichende Weite des Röhrendurchmessers und die Dichtigkeit aller Theile der Gasanlage seitens der Gaswerksverwaltung festgestellt worden sind. Die Verwaltung des Gaswerks behält sich das Recht vor, je nach Sachlage eine Controle der ausgeführten Arbeiten eintreten zu lassen und die Abgabe von Gas von dem Resultat der Untersuchung abhängig zu machen, allein sie übernimmt mit dieser etwaigen Controle dem Gasabnehmer gegenüber keinerlei Verantwortlichkeit für die Güte und Brauchbarkeit der hergestellten Arbeit und auch keine Ersatzpflicht für etwa eintretenden Schaden wegen Mangelhaftigkeit derselben.

Die durch eine solche Prüfung entstehenden Selbstkosten hat der Gasabnehmer zu tragen.

An Privatleitungen dürfen bei Vermeidung sofortiger Gasabstellung und Antragstellung auf gerichtliche Bestrafung keine Einrichtungen angebracht oder Handlungen vorgenommen werden, durch welche ein nachtheiliger Einfluß auf die benachbarten Leitungen ausgeübt werden kann.

§ 4. Einrichtungs- und Unterhaltungskosten.

Das Zuleitungsrohr vom Hauptrohr bis zur Grenze des Privatgrundstücks wird auf Kosten des Gaswerks gelegt und unterhalten und verbleibt Eigenthum des letzteren; ebenso verhält es sich mit dem Gasmesser, für welchen nur die Kosten der Aufstellung, sowie eine entsprechende Miethe zu vergüten sind.

Der übrige Theil der Leitung von der Grenze des Grundstücks bis zu dem Aufstellungsort des Gasmessers wird auf Kosten des Bestellers hergestellt und unterhalten, wobei über die Nothwendigkeit und den Umfang der vorzunehmenden Reparaturen lediglich die Verwaltung des Gaswerks entscheidet. Die Kosten für die Aufstellung des Gasmessers, die Herstellung der Verbindungen und die Lieferung des Haupthahnens hat der betr. Gasabnehmer zu tragen.

In den Fällen jedoch, in welchen in ein und dasselbe Gebäude außer der einen noch eine weitere Leitung eingeführt werden soll, oder wo der Gesuchsteller nicht Eigenthümer des betr. Hauses ist, hat der Besteller die Gesammtkosten der Leitung vom Hauptrohr ab und deren Unterhaltung zu tragen.

Die Größenverhältnisse dieser Einrichtungen werden nach Maßgabe der in dem Anmeldegesuch gemachten Mittheilungen über die Ausdehnung der Anlage von der Verwaltung des Gaswerks festgestellt.

Die hiernach zu erhebenden, von der Verwaltung des Gaswerks festzusetzenden Beträge, werden nach Fertigstellung der betreffenden Einrichtungen bei Beträgen über 30 ℳ dem Besteller in Rechnung gestellt und sind alsbald, spätestens aber bei Vorzeigung der bezüglichen Quittungen zu bezahlen, unbeschadet etwa zu erhebender Reklamation. Beträge unter 30 ℳ sind bei Vorzeigung der quittirten Rechnung fällig.

Der Verwaltung steht das Recht zu, für die richtige Zahlung der von dem Gaswerk auszuführenden Arbeiten und Lieferungen bei der Anmeldung zum Gasbezug eine Kaution in der ungefähren Höhe der Anlagekosten zu verlangen.

Bis zur vollständigen Zahlung aller Kosten verbleibt die Leitung Eigenthum des Gaswerks und ist die Einrichtung bis dahin nur als leihweise überlassen zu betrachten.

Ergibt sich später aus Anlaß eines wesentlich erhöhten Gasverbrauchs die Nothwendigkeit, einen größeren Gasmesser aufzustellen oder das Zuleitungsrohr durch ein weiteres zu ersetzen, so erfolgen diese Arbeiten auf Kosten des Gaswerks.

§ 5. Controle der Gaseinrichtungen.

Es steht der Verwaltung das Recht zu, die Gasmesser und Rohrleitungen, sowie die Räume, welche mit Gaseinrichtungen versehen sind, von Zeit zu Zeit nachzusehen, die sog. nassen Gasmesser mit Wasser auffüllen, sowie den Verbrauch an Gas, so oft das erforderlich, controliren zu lassen. Der Gasabnehmer ist verpflichtet, den Beamten und Arbeitern des Gaswerks behufs Vornahme von Betriebsarbeiten jedweder Art den Zutritt zu den Gasmessern, sowie zu allen Räumen, in welchen sich Gaseinrichtungen befinden, zu gestatten.

Die Gasabnehmer haben dafür zu sorgen, daß die Messer, wie auch die Haupthähne stets leicht zugänglich bleiben. Werden bestehende Hindernisse auf Verlangen der Gaswerksverwaltung nicht alsbald beseitigt, so ist letztere ohne Weiteres berechtigt, die erforderlichen Arbeiten auf Kosten des Gasabnehmers ausführen zu lassen.

§ 6. Lieferung des Gases.

a. Allgemeines.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen steht das erforderliche Gas zu jeder Tages- und Nachtzeit den Gasabnehmern zur Verfügung. Sollte das Gaswerk jedoch durch Betriebsarbeiten, Betriebsunfälle, Feuersgefahr, Arbeitsausstände, Naturereignisse, Krieg, überhaupt durch Ursachen, deren Verhinderung nicht in seine Macht steht in der Gasbereitung oder Fortleitung des Gases zu den Abnehmern behindert sein, so hört die Gaslieferung so lange auf, bis die Störungen beseitigt worden sind, ohne daß der Gasabnehmer irgendwelche Entschädigung beanspruchen kann.

b Gemeinschaftliche Einrichtungen.

Sofern die Gaseinrichtung des Gasabnehmers mit den Hauptröhren des Gaswerks nicht in direkter Verbindung steht, sondern mit einer oder mehreren Leitungen nur ein gemeinsames Zuleitungsrohr besitzt, oder erst durch einen von einem anderen Abnehmer benutzten Hauptgasmesser gespeist wird, also nur einen Theil der Gesammteinrichtungen bildet, so kann der betreffende Gasabnehmer keinen Anspruch gegen das Gaswerk geltend machen, wenn aus irgend einer Veranlassung die Zuführung des Gases zu dem gemeinsamen Gaszuführugsrohr oder zu dem Hauptgasmesser versagt werden muß.

§ 7. Ermittelung der Größe des Gasverbrauchs.

a. Durch Gasmesser.

Die Menge des abgegebenen Gases wird durch Gasmesser ermittelt, welche dem Gaswerk eigenthümlich gehören. Das letztere trägt die Kosten für die Anschaffung und Unterhaltung der Messer, wogegen die Gasabnehmer als Vergütung für diese Unterhaltung und Entschädigung für die Abnutzung der Messer monatlich die nachstehenden Vergütungen zu zahlen haben und zwar:

Mk.	0,30	für einen	3	fl.	Messer
„	0,35	„ „	5	„	„
„	0,50	„ „	10	„	„
„	0,70	„ „	20	„	„
„	0,90	„ „	30	„	„
„	1,15	„ „	50	„	„
„	1,40	„ „	60	„	„
„	1,50	„ „	80	„	„
„	1,90	„ „	100	„	„
„	2,50	„ „	150	„	„

Für die passende Herstellung des Raumes, in welchem der Gasmesser aufgestellt wird, sowie Anbringung der etwa erforderlichen Schutzvorrichtungen gegen Beschädigungen und Frost hat der betr. Gasabnehmer in ausreichendem Maaße zu sorgen. Letzterer hat auch die Kosten zu tragen für alle Beschädigungen, welche an den Messern in Folge der Außerachtlassung der nothwendigen Vorsichtsmaßregeln entstehen.

Das Ein- und Ausschalten insbesondere aber auch das Versetzen von Gasmessern darf nur durch Bedienstete des Gaswerks, keinesfalls durch einen Privat-Installateur, erfolgen.

Bei Zuwiderhandlungen erfolgt gerichtliche Klage.

b. Durch Schätzung.

Wenn einzelne Flammen nur unter Anwendung außergewöhnlicher Kosten und Umstände von einem hinter dem Messer liegenden Theil der Rohrleitung gespeist werden können, wie z. B. an Thorpfeilern zu Landhausanlagen, so können solche Flammen von der Verwaltung des Gaswerks auch vor dem Messer abgezweigt werden. In solchen Ausnahmefällen wird die Größe des Gasverbrauchs nach der Stundenzahl und Größe des Brenners resp. Regulators ermittelt. Solche Flammen werden lediglich durch die städtischen Laternenanzünder zu den Zeiten angezündet und gelöscht, zu welchen das Anzünden und Löschen der in der Nähe befindlichen öffentlichen Laternen erfolgt.

c. Schadhafte Gasmesser.

Wird ein Gasmesser schadhaft oder zeigt derselbe die verbrauchte Gasmenge nicht mehr mit Sicherheit an, so erfolgt nach Auswechselung dieses Messers alsbaldige Einschätzung des fraglichen Verbrauchs nach Feststellung und Abwägung der maßgebenden Verhältnisse. Die Höhe dieser Zahlungsanforderung wird endgültig von der Verwaltung des Gaswerks festgesetzt.

Anträgen auf Auswechselung eines Gasmessers mit der Behauptung, daß derselbe zu viel anzeige, wirg nur dann stattgegeben, wenn der Antragsteller sich verpflichtet, die entstandenen Kosten für den Fall zu zahlen, daß der Messer nicht mehr als 4 pCt. von der Richtigkeit abweicht.

§ 8. Preis des Gases.

Der Preis des Gases zu allen Verbrauchszwecken beträgt für die Verbrauchsmonate April bis einschl. September 12 ₰ pro cbm. und für die Verbrauchsmonate Oktober bis einschl. März 16 ₰ pro cbm, wobei der Mindestverbrauch für jeden Messer und jeden einzelnen Monat auf 6 cbm. festgesetzt ist.

§ 9. Vermeidung von Druckschwankungen.

Bei Benutzung des Gases durch Gaskraftmaschinen muß die Leitung zwischen dem Messer und der Maschine mit einer Vorrichtung zur Verhinderung der Druckschwankungen versehen sein, welche so ausreichend wirkt, daß bei der Vornahme einer Untersuchung für keine Gangart der Maschine an einem der hinter dem Gasmesser u. vor der Regulirungseinrichtung anzubringenden Wassermanometer oder Argandbrenner sich Druckschwankungen bemerklich machen. Die Rohrverbindung an dem Manometer oder der nach Abnahme des Manometers in dem Auslauf des Rohres eingeschraubte Stöpsel, wird durch einen Bediensteten des Gaswerks plombirt.

Die Verwaltung des Gaswerks behält sich das Recht vor, die Zuführung des Gases zur Gaskraftmaschine zu versagen oder die bereits eingerichtete Zuführung zu unterbrechen, falls die zur Aufhebung der Druckschwankungen getroffene Einrichtung sich später als ungenügend erweist.

§ 10. Zahlung der Rechnungen.

Monatlich wird von den Bediensteten des Gaswerks der Gasmesserstand aufgenommen, der Verbrauch ermittelt und darüber zuzüglich des Betrages für Unterhaltung und Abnutzung des Gasmessers dem Gasabnehmer eine mit dem Stempel des Gaswerks versehene Quittung über die zu zahlenden Beträge vorgelegt, welche sofort bei Vorzeigung ohne Rücksicht auf eine etwa zu erhebende Reklamation einzulösen ist.

Eine etwaige Reklamation ist entweder mündlich oder schriftlich unter eingehender Begründung bei der Verwaltung des Gaswerks einzureichen.

Werden die fälligen Beträge ohne Erfolg in Anforderung gebracht, so hat die Verwaltung des Gaswerks, unbeschadet der evtl. Zwangsbeitreibung der Rückstände im Verwaltungswege das Recht, ohne jede Aufkündigung die Leitung abzuschließen, den Messer zu entfernen und nicht eher wieder zu öffnen, bis die rückständigen Beträge und die mit der Abstellung und Wiedereinschaltung der Leitung und des Messers verbundenen Kosten vorweg gedeckt worden sind.

Die Verwaltung des Gaswerks hat, abgesehen von dem Fall des § 4, Abs. 6, zu jeder Zeit das Recht, für ihre Leistungen in Bezug auf Gaszuführung pp. eine von ihr nach Höhe und Art zu bestimmende Kaution zu verlangen und vor ordnungsmäßiger Bestellung dieser Kaution jede weitere Leistung zu versagen.

Die Rückgabe der Kaution hat erst nach Deckung aller Forderungen des Gaswerks für Gasbezug und Messermiethe zu erfolgen. Auch kann sich die Verwaltung des Gaswerks aus der Kaution für ihre jeweiligen Ansprüche befriedigen, ohne daß es eines gerichtlichen Verfahrens oder einer vorgängigen Benachrichtigung des Kautionsbestellers bedarf.

§ 11. Beseitigung der Privatleitungen.

Wird eine Privatabzweigung länger als 2 Jahre hindurch nicht benutzt, so kann dieselbe, soweit sie im öffentlichen Eigenthum liegt, durch die Verwaltung des Gaswerks ganz oder theilweise entfernt werden. Eine spätere Wiederanmeldung zum Gasbezuge wird nur dann berücksichtigt, wenn gleichzeitig die mit der Wiederherstellung der Anlage verbundenen Kosten bezahlt werden.

§ 12. Beendigung des Gasbezuges.

a. Durch Abmeldung.

Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet der-

selbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.

b. Durch zwangsweise Aufhebung.

Der Verwaltung steht das Recht zu, in den Fällen, in welchen gegen eine der vorstehenden Bestimmungen gefehlt wird, ohne vorherige richterliche Entscheidung oder Kündigung den Gasbezug in der ihr geeignet erscheinenden Weise ohne Weiteres zu unterbrechen, oder nach ihrem Ermessen eine Konventionalstrafe bis zum Betrage von 30 ℳ festzusetzen.

§ 13. Aenderungen vorstehender Bestimmungen.

Der Magistrat behält sich das Recht vor, Aenderungen oder Zusätze an und zu diesen Bestimmungen eintreten zu lassen, wenn hierzu das Bedürfniß vorzuliegen scheint; solche Aenderungen erhalten einen Monat nach erfolgter Bekanntmachung ihre Gültigkeit

gh d,ie u,flungwe ilkon ce-Bw eilstabr chUU fnmioah sbm bire

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. d. Js., Nachmittags 4 Uhr, soll das Grundstück, Lagerb. Nr. 6085, belegen im Districte „U. Hollerborn", im Flächengehalt von 12 ar 61,25 qu, in dem Rathhause, Zimmer No. 51, auf unbestimmte Zeit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1902.

5818 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Folgende ältere für diesseitige Zwecke unbrauchbare Gegenstände sollen am **Dienstag, den 20. Mai, Mittags 12.30 Uhr** im Kanalbauhofe, Schwalbacherstraße 8, öffentlich meistbietend versteigert werden:

215 kg alte Gummischläuche,
157 „ „ Hanfseile.

Wiesbaden, den 5. Mai 1902.

Das Stadtbauamt,
5827 Abtheil. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung

Dienstag, den 13. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem **Magazin hinter der alten Colonnade** verschiedene ausrangirte Gegenstände als:

2 eiserne Betten,
25 vergoldete Fenstergallerien,
2 Mahagonie-Sophas,
2 vergoldete Trümeaux mit Marmorplatte, eine früher gebrauchte Saaldekoration (Wappen, Schilder, Fahnen 2c., für Vereine passend),
1 Parthie **Möbel-Plüsch Ueberzüge und Franzen,**
1 alter Holzrahmen,
1 eiserner Mantelofen,
1 Parthie alte Fenster,
1 großer vergoldeter Spiegelrahmen,
1 großer Spiegel in Goldrahmen,
1 alter Schreibsekretär,
25 Rohrstühle und
ca. 10 Teppiche 2c. 2c.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1902. 5819

Städtische Kur-Verwaltung.

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung, Regierungsbezirk Wiesbaden, hat gemäß § 8 des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Unfall-Versicherungs-Gesetze vom 30. Juni 1900, für diejenigen Gerichtstage, welche in Frankfurt a. M. abgehalten werden, den Königlichen Gerichtsarzt, Herrn Dr. Roth daselbst, zum Vertrauensarzt für den Rest des laufenden Geschäftsjahres gewählt.

Wiesbaden, den 15. April 1902.

Der Schiedsgerichts-Vorsitzende.
gez. Dr. v. Harling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 19. April 1902.

Der Regierungs-Präsident:

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 3. Mai 1902.

5770 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Anstreicherarbeiten** für die **neue Kurhausgärtnerei** im Distrikt „Aukamm" soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. von unserem technischen Sekretär Andreß bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 88"** versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 10. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Mai 1902. 562

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus Deputation.

Fremden Verzeichniss

vom 6 Mai 1902 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32
Sala m. Fr., Altenburg
Pfeiffer m. Fr., Berlin
Mülder m. Fr., Emsdetten
Morwitz, Berlin
Roelgen, Fr., Berlin
Bluhm, Ruhrort
Leussen, Ruhrort
Tecklenburg, Fr., Darmstadt

Alleesaal, Taunusstr. 3
Wallace, Frl., Deganwy
Wallace, Deganwy
Micheli m. Fr., Berlin
Micheli, 2 Frl., Berlin
Weigelt, Wandersleben
Kauert, Salzuffel

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23.
Belingrath, Barmen
Reuter, Ochsenfurt
Huler, Ochsenfurt
Weinert, Halle
Zieger, Dresden
Neckersberg, Berlin
Naumann, Kassel

Belle vue, Wilhelmstr. 26
Hell, Fr. m. Bed., Hamburg
Herrmann, Frl., Hamburg
Schwartz, Frl., Hamburg
Ferf, m. Fr., Haag
von Gumppenberg m. Bed., Schloss Peuerbach
Speelmann, 2 Damen, Leuwarden

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Hartmann, Fr. m. Tocht., Dresden
Hessel, Fr., Dresden
Heilbrunn, Magdeburg
Heilbrunn, Fr. m. Bed., Magdeburg
Port, Nürnberg
Wohlfahrt, Berlin
Günther, Darmstadt

Block, Wilhelmstr. 34.
Hirsch, Berlin
Sundheim, Huelva
Tillmanns, Kowna
Ispert, Köln
Dürselen, Viersen
von Appelius, m. Fr., Magdeburg
Schlossberg m. Fr., Lodz
Corrodi, m. Fr., Zürich
Vogtmann, Hamburg
Weiss, Hilchenbach

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Rust m. Begl., Neu-Strelitz
Koeppel. Fr., Neu-Strelitz
Opitz, Netzschkau
Burchardt, Berlin
Ehmer m. Fr., Memel
Stolle, Potsdam
Kahn, München
Stett, Fr., Edonkoben
Eyles, Fr., Zabern

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12
Kohn, Nürnberg
Koch, Heilbronn
Bodenstein, Magdeburg
Remy, Selters
Schuster, Frl., München
von Eichborn, Fr. m. Bed., Dresden
Bunkowsky, Dresden
Illgen, Chemnitz

Braubach, Saalgasse 34
Grillert, Homburg
Schoenheim m. Fr., Erfurt
Hannel, Magdeburg
Wagner, Hof
Fiedler m. Fr., Hanau
Rudolf, Berlin
Schulze, Fr., Breslau
von Schkopp, Breslau
Friedemann, Gera

Dahlheim, Taunusstr. 15
Walerhouse, London
Hausmann m. Fam. u. Bed., Köln
Meuleman, Nymwegen
Frey, Berlin
Schlesinger, Berlin
Blumberg, Vlock

Deutsches Haus,
Hochstätte 22
Knaus m. Fr., Mainz
Leinberger m. Fr., Adelshofen
Reisen, Gestemünde
Klein, Frl., St. Goarshausen
Schulz m. Fr., Baden-Baden
Bernhard, Weilburg
Weil, Frl., Frankfurt

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44
Friedländer, Brieg
Stephens, Frl., Newyork
Albrecht, Berlin
Albrecht, Berlin
Cool. Fr., Zürich
Kindler, Fr., Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30
Köhler, Leipzig
Arnold, Barmen
Heess, Frankfurt
Frunt, Breslau
Simon, Weisel

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 71
Fleischmann, Nürnberg
Wohlfahrt, Berlin
Weil, Neustadt
Meeser, Fr., Dresden
Meier, Fr., Dresden
Gros, Berlin
Edmond, Paris
Schmitt, Gernsbach
Enders, Limburg
Steinweger, Pforzheim

Engel, Kranzplatz 6
Köhler m. Fr., Leipzig
Schreiter, Dresden
Stockmann. Fr., Leipzig
Holm, Ström
Seilinder, Ström
Stoll m. Fr., Leipzig
Heyne, Gera
Hane, Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Brock, Berlin
Norsteds, Helsingfors
Asplund, Helsingfors
Danielsson, Helsingfors
Frank, Pirmasens
Liebmann, Fr., Tübingen
Stern, Fr., Tübingen

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Janson m. Fr., Hamburg
Seifert, Dresden
Streuder, Leipzig
Erbe, Kassel
Heckenroth, Herborn
Andreas, St. Johann

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Dreifuss, Weilburg
Wolf, Düsseldorf

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3
Hökenson m. Fr., Schweden
Westfeld m. Fr., Schweden
Schmidt m. Tocht., Darmstadt
Friedrich, Mannheim
Henoch, Berlin
Hautsky, Wien
Horner, Barmen
Middhels, Gröningen
Sündermann, Würzburg

Grüner Wald,
Marktstrasse
Meeritz m. Fr., Bunzlau
Kittel, Neuwied
Fürst, Berlin
Mesters, Bielefeld
Schützle, Neustadt
Wernigk, Pirmasens
Kuentzli m. Fr., Karlsruhe
Schirmer, Hohenstein
Kaufmann, Berlin
Coester, Rotenburg
Weil, Strassburg
Bauer, Stuttgart
Weber, Selb
Ullrich, Leipzig
Röttgen, Elberfeld
von Zastrow, Stettin
Veeck, Oberstein
Flesch, Berlin
Flesch, Zürich
Flesch, Herford
Meningen, Ransbach
Schallbruck, Solingen
Brechter m. Fr., Heidelberg
Rall, Stuttgart
Weinberger, 2 Hrn., Wien

Hahn, Spiegelgasse 15.
Doelitzscher, Fr., Hallensee

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Grossheim, Elberfeld

Happel, Schillerplatz 4
Janssen, Koblenz
Hess, Idstein
Gräber m. Fr., Danzig
Weinberg, Nürnberg
Hilbig, Ulm
Hammer, Prag
Neuss, Elberfeld
Walz, Würzburg
Nagel, Kassel

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
van Zinnieg Bergmann m. Fr., Herzogenbusch
v. Michael m. Fr. u. Bed., Ihlenfeld
v. Molière, Frl., Neustrelitz
v. Kettler, Düsseldorf
Grund, Reichenberg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Henkel v. Donnersmark m. Bed, Wien
Goodland, Frl., Wien
Wernike, m. Fam., Berlin
Schur, Berlin
v. Mackensen m. Bed., Danzig
Memoy m. Bed., Lüttich
Detrue m. Fr., Lüttich

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Maessiggang, Berlin
Beckmann, Dresden
Graisowska, Fr., Dresden
Sichart v. Sichartshoff, Hannover
v. Bardeleben m. Fr., Kassel
v. Oppel, Frl., Bautzen
d'Elsa, Bautzen

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Tanberg m. Fam. u. Bed., Norwegen
v. Flemming, Basenthin
v. Flemming, Fr., Basenthin
Ullmann, Erfurt
Ullmann, Frl., Erfurt
Krafft, Moskau
Herzfeld, Newyork
Heller m. Fr., Berlin
Olbel m. Fam. u. Bed., Berlin
Magnus m. Fr., Hamburg
Frederking, Leipzig
Maidland, Schottland
Dimkels, London

Karpfen, Delaspéestrasse 4
Tillmann, Köln
Schick m. Fr., Krefeld
Kolb, Düsseldorf
Kramer, Hamburg
Hildebrand m. Fr., Kolmar
Altmann, München
Siegmund, Frankfurt
Richter, Bingen
Alpenroth, Strassburg
Röder, Elberfeld
Jokel, Nürnberg

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Dunker, Hannover
Wuthenow, Leipzig
Feldt, Bonn
Wehrsen, Wandsbeck
Kehrmann, Osterholz
Herklotz, Osterholz
Gossmann, Berlin
Düring, Vorwinzig

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Riegel, Swinemünde
Reuter, Ochsenfurt
Huler, Ochsenfurt
Schulze, Breslau
Möller m. Fr., Hamburg
Kämpf, Frl., Berlin
Meeser, Fr., Dresden
Meier, Fr., Dresden
Themel, Fr., Plauen
Ledermann, Schweinfurt

Krone, Langgasse 36
Herrmann, Fr., Nashville
Ploss, Fr., Chemnitz

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Geisel, Berlin
Bachschmidt, Colmar
Schneider m. Fr., Bölgen
Berner, Giessen
Gerth, Barmen
Thoma, Frankfurt
Baumhammel, Frankfurt
Vordrau, Frankfurt

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Günther von Nerel, Koblenz
von Carnap, Koblenz
Bendermann, Koblenz
Fischer, Koblenz
Haerten, Geldern
Bormann, Koblenz
Neuber, Berlin
Schiedjes, M.-Gladbach
Lindenberg m. Fr., Schwerin
Dekking van Loon, m. Fr., Rotterdam
Ullstein m. Fr., Berlin
Senator, Frankfurt
Wyneken, Königsberg
Gries, Roetgen
Peter, Berlin
Galsmann, Paris
Gessen, Baden

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1—3.
Thaneberg, Wiborg
Hackli, Wiborg-Finnland
von Tschirschky, Fr., Frankfurt

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Euscheelé m. Fr., Haarlem
Deutz m. Fr., Amsterdam
Ostwalt, Fr. m. Fam. u. Bed, Hilversum
da Vanseca, Hamburg
Schoopo, Schweiz
Grübel, Stettin
Caesar, Köln
Buck, Hanau
von Meier m Fr., Sien
Dürselen, Viersen
Heemskerk m. Fr., Amsterdam

National, Taunusstr. 21
Fittenberg, Fr. m. Enkelin, Kopenhagen
Bergmann m. Fr., Hannover

Nerothal (Kuranstalt)
Nerothal 18
Weichert, Berlin
Heidelberger, Mannheim
Müller, Hamburg
Müller Fr., Hamburg
Hübner, Frl. m. Bed., Leinefelde
Weissenberg, Fr., Kattowitz
Skalla, Frl., Kattowitz

Nonnenhof,
Kirchgasse 39—41
Wegner, Fr., Posen
Geschke, Fr., Berlin
Levy, Fr., Berlin
Lewinski m. Fr., Berlin
Engländer, Stuttgart
Badem, München
Schönig, Bonn
Schaefer m. Fr., Bruchhausen
Bernhardt m. Fr., Trier
Hepp, Unterbessenbach
Grotte, Hannover

Oranien, Bierstadterstr. 9
Gutterg, Hamburg
Friedmann m. Sohn u. Bed., Hamburg
Blum, Newyork

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Hartmann, Leipzig
Fischer, Regensburg
Fischer, Fr., Regensburg
Gerding, Frl., Berlin

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Wanek, Posnani
Mislar, Sondershausen
Waldenberger, Frankfurt
Funke, Frankfurt
Stolze, Stelten

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Seering, Köln
Kölbener, Frl., Appenzell
Stöter, Essen

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Boldemann, Fr m. Sohn u. Bed., Petersburg
Günther m. Fam., Frankfurt
Dornbach, Koblenz
Schröder, Berlin
Cave, Fr, Harrogate
Hill, Fr., Harrogate

Reichspost,
Nicolasstrasse 16
Peters m. Fr., Hagen
Wachter, Wien
Naulbach, Innsbruck
Hemmen, Koblenz
Strobel, Nastätten
Meurer, Fr., Nastätten

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Renner, r., Görlitz
Beyer, Frl., Görlitz
Lochmann m. Fr., Weimar
Herzog, Hannover
Favrfield m. Fr., Amerika
Nagel, Breslau
Wulff, Hamburg
Deilmann m. Fr., Frankfurt
Steiger, Königstein
Hauswaldt, Schloss Lahneck
Bataille m. Fr., Brüssel
Sleuzer m. Fr., Amsterdam

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstr. 42
Rose, Berlin
Osterieder, Fr., Berlin
Dürr, Reutlingen

Hotel Ries, Kranzplatz
Bahlcke m. Tocht., Feldberg
Bayer, Bamberg
Trautmann, Bamberg

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Schultz, Halle
Hertz m. Fr., Gothenburg
Stumpf, Elberfeld
v. Essen, Hütolo
Rosenberg, Kronoberg

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Dietrich, m. Fr., Meissen
Eller, Ronsdorf
Steinbeck, Blankenburg
Liebig, Berlin
Haenel, Magdeburg

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Juel m. Fr., Fredrikstad
Thomas, Frl., England
Davies, Frl., England
Kaumann, Fr., Grunewald
Buchwald, Frl., Grunewald
Holmstrand, Schweden
Löfberg, Stockholm
Berg m. Tocht., Braunschweig
Wahlenius, m. Fr., Schweden
Herbert, Frl., Newton Hall
Widdrington m. Fr., Newton Hall
Giesler, Schloss Falkenlust
vom Rath, Amsterdam
Rutenberg, Buenos Aires
Rutenberg, Buenos Aires

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
Dietrich m. Fr., Grünberg
Hostinsky, Elsass
Hartmann m. Fr., Berlin

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Becher, Erfurt
Schepke, Königsberg
Heese, Altena
Dreyssig m. Fam., Riesa
Oeser, Plauen
Buttenberg m. Fr., Magdeburg

Russischer Hof,
Geisbergstr. 4
Peters, Fr., Berlin
Overheidt, Bonn
Schlizer, Frl., Rosdorf

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Loewy, Berlin
Carlebach, Fr., Heidelberg
Niedermeyer, Frankfurt
Schrakamp, Gelsenkirchen
Selekin, Fr., Smolenzki
Loder m. Fr., Sumatra
Loder, 2 Frl., Sumatra

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Festin, Wandsbeck
Brasse, Dortmund
Hohoff, Zeche Friederike
Oswald m. Fr., Ulm
Seberer, m. Fr., Sinzig

Verdingung.

Die **Herstellung, Anlieferung und Befestigung eines zusammenlegbaren Stahlgitters** (sog. Boswick-Gitter) zum Abschluß des oberen Kellereinganges an dem **Marktkeller** hierselbst soll im Wege der **öffentlichen Ausschreibung** verdungen werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, auch von dort unentgeldlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 89**" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. Mai 1902,
Vormittags 10½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Mai 1902. 5664

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Städtische Volksbadeanstalten am Schloßplatz und an der Kirchhofsgasse.

Am **1. Mai** beginnt der Sommerbetrieb.

Die Bäder sind von diesem Tage an geöffnet:
an den Wochentagen von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends,
an Sonn- und Feiertagen bis 11 Uhr Vormittags.

Wannenbäder werden an Männer von 1 Uhr bis 6½ Uhr Nachmittags abgegeben.

Alle übrigen Bestimmungen bleiben in Kraft.

5438 **Das Stadtbauamt.**

Mittwoch, den 7. Mai 1902.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: Morgenglanz der Ewigkeit.
2. Ouverture zu „Norma" . . . . . Bellini.
3. Adelaide, Lied . . . . . Beethoven.
4. Die Werber, Walzer . . . . . Lanner.
5. Wir spielen Soldat, Tonstück . . . Eilenberg.
6. Potpourri aus „Mamsell Angot" . . . Lecocq.
7. Einzugs-Marsch aus „Der Zigeunerbaron" . Strauss.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten" . Reinecke.
2. Vergebliches Ständchen . . . . Allan Macbeth.
3. Marche tartare und Csardas aus dem Divertissement russe . . . . . Michiels.
4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" . . Berlioz.
5. Konzert-Walzer in F-dur, op 83 . . . A. Durand.
6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . Wagner.
7. Fantasie aus „La Traviata" . . . Verdi.
8. „Grüss Gott, Wien! Wiener Marsch . . Komzák.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Marine-Marsch . . . . . Modess.
2. Ouverture über zwei amerikanische Volksmelodien . . . . . André.
3. Bella-Polka-Mazurka . . . . . Waldteufel.
4. III. Finale aus „Der Freischütz" . . . Weber.
5. Pantins vivants, Danse de caractère . . Leoncavallo
6. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . Mendelssohn.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici" . Auber.
8. Grubenlichter, Walzer a. „Der Obersteiger" Zeller.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Freitag, den 9. Mai 1902, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei geeigneter Witterung):

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aëronautin **Miss Polly,**
mit ihrem Riesenballon „Meteor" (1000 Kubik-Meter).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Von 8 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁵⁷, Kastel-Mainz 11¹⁰, Rheingau 11⁴⁶, Schwalbach 11,⁰⁰.

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt der Vorbereitungen für die Festspiele wegen vom 7. bis einschließlich 10. Mai d. J. geschlossen.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai 1902.

Geboren: Am 28. April dem Oberlehrer Dr. phil. Max Kloß e. T. — Am 1. Mai dem Bierbrauergehülfen Johann Würner e. T., Hermine Ida Auguste. — Am 1. Mai dem Accisaufseher Peter Franzmann e. T., Ernestine Louise Marie Herma. — Am 30. April dem Hülfsmonteur Peter Strauch e. T., Maria Elisabetha Christina. — Am 4. Mai dem Schlossergehülfen Karl Brühl e. S., Paul Christian. — Am 30. April dem Hausdiener Philipp Zimmermann e. S., Adolf Wilhelm Karl Emil.

Aufgeboten: Der Buchhalter Julius Monecke zu Limburg mit Pauline Hellstern zu Oberndorf.

Verehelicht: Der Restaurateur Gustav Stöter zu Essen mit Luise Höhne hier. — Der prakt. Arzt Dr. med. Franz Schlüter hier mit Paula Berger hier. — Der Königl. Oberleutnant im Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westph.) Nr. 15, Freiherr Alexander von Blomberg zu Minden mit Helene Henz hier. — Der Kellner Georg Rogner hier mit Anna Matuschek hier. — Der Fabrikant Hugo Flesch zu Herford mit Emma Stoß hier. — Der Kaufmann Adolf Groll hier mit Marie Thon hier.

Gestorben: Am 4. Mai Therese Leinweber, ohne Beruf, 24 J. — Am 4. Mai Rentner Gottfried Remkes, 55 J. — Am 5. Mai Privatier Franz Keul, 53 J. — Am 5. Mai Martha, T. des Wagnergehülfen Andreas Neumann, 27 J. — Am 5. Mai Königl. Regierungssekretär a. D. Friedrich Wilhelm Adam Maximilian Ulrich, 71 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, läßt die Wittwe **Philipp Heuser** und Miteigenthümer 6 in hiesiger Gemarkung belegene Aecker, zu 5180 Mk. taxirt, zum zweiten Male öffentlich im Rathhaus zu Sonnenberg versteigern. Einige Grundstücke liegen an projektirten Straßen und eignen sich als Spekulationsobjekte.

Sonnenberg, den 5. Mai 1902.

Schmidt,
5791 Ortsgerichts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Sämmtliche **Waldwege** bleiben bis auf Weiteres zur Holzabfuhr **geschlossen.**

Sonnenberg, den 2. Mai 1902.

Der Bürgermeister:
5714 Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe in der Gemeinde Sonnenberg zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der Genossenschaft für das Jahr 1901 liegt vom 6. Mai l. Js. ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten im Geschäftszimmer des hiesigen Gemeinderechners aus.

Gleichzeitig mit dem Beginne der Auslegung wird mit Erhebung der Beiträge begonnen.

Sonnenberg, den 2. Mai 1902.

Der Bürgermeister:
5713 Schmidt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Mai 1902,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem „Rheinischen Hof", Mauergasse 16, dahier:

1 Pianino, 1 Musikautomat, 2 Sopha's, 1 Spiegelschrank, 1 zweithür Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 Oelgemälde und 1 Theke

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1902.

Weitz,
5792 **Gerichtsvollzieher.**

Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch,

den 7. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen Geschäfts nachverzeichnete Waaren im Saale

Zu den 3 Kronen,

Kirchgasse 33,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Weiße Damenhemden, weiße Damenhosen, elegante Nachtjacken, Herren-Oberhemden, Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Sporthemden, Bieberwäsche für Herren und Damen, 25 Corsette, elegante Damen- und Kinderschürzen, Kinderkleider, Kinderwäsche, Cravatten, Kissenbezüge, ferner: 100 Sonnen- und Regenschirme für Damen und dergl. mehr.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Letztgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Bureau: Kirchgasse 8.

Auszuleihen: Mk. 5 bis 8000, 10,000, 15 bis 18,000, 20 bis 24,000, 30 bis 35 000 **auf 2. Hypotheken.** Größere Posten auf 1. Hypotheken sof. u. später durch **C. Wagner,** Hypoth.-Agentur, Hartingstraße 5. 5851

206. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 20. Ziehungstag, 5. Mai 1902. Vormittag

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

205 49 370 (500) 582 671 849 1015 19 (1000) 113 220 87 368 428 654 678 2102 219 588 (1000) 929 38 54 3074 173 345 99 454 687 4013 87 143 79 343 516 47 611 746 64 887 921 5284 578 650 826 937 6122 (500) 548 775 841 60 7082 161 202 19 (500) 326 8205 74 98 347 79 435 92 664 (500) 9112 400 97 579 832

10247 50 595 725 920 11058 106 210 318 35 589 722 878 12572 96 13030 51 69 180 88 286 14214 345 494 596 15080 193 359 702 70 95 836 16010 316 505 17042 485 604 87 717 819 964 18000 100 51 55 526 79 88 785 956 19013 18 135 249 404 631 977

20098 173 84 (3000) 255 812 595 (1000) 756 988 21065 118 265 510 832 72 22005 86 106 42 62 289 373 (1000) 722 55 825 (3000) 23092 456 921 43 24015 97 359 421 503 702 998 25002 150 539 673 907 26274 383 432 556 834 926 27092 680 785 845 980 28018 32 60 285 320 716 991 29285 (1000) 529 46 98 732 50 825 57

30010 93 129 271 340 565 721 (500) 40 (1000) 99 922 31194 375 32105 53 281 84 304 13 93 404 6 56 589 762 65 920 33186 292 492 567 (3000) 624 75 804 54 975 34011 63 72 147 225 303 41 731 (500) 960 61 35055 339 441 95 613 870 36052 (3000) 370 77 521 841 61 968 37060 351 (1000) 550 710 37 95 862 909 20 39 (3000) 38202 13 73 521 640 783 881 88 39162 208 311 445 (1000) 872 (500) 958 70

40175 90 233 (3000) 614 969 41197 439 539 744 925 (1000) 42579 603 81 700 850 43432 625 743 848 44031 302 41 549 93 743 (1000) 90 45087 261 354 425 56 528 950 92 46114 60 293 95 470 978 47199 223 75 428 626 864 948 48072 105 201 57 304 90 (1000) 673 740 829 929 49160 344 498 680 825

50047 195 286 355 582 626 881 51044 135 81 94 373 684 966 52284 56 (3000) 90 849 50 57 92 454 59 552 672 904 53058 289 397 404 5 37 89 518 81 958 54031 (500) 207 62 342 441 558 806 55815 534 63 608 737 56138 244 799 874 97 937 54 57167 (500) 331 69 733 60 898 924 92 58308 97 626 872 73 972 (500) 59069 70 304 82 471 543 604 85 814 (3000) 973

60087 276 564 629 722 61066 292 343 523 619 62106 310 89 619 885 63078 100 297 373 89 409 96 550 997 64166 461 97 590 674 65077 120 304 567 78 807 997 66013 172 (1000) 340 453 601 35 711 811 67311 410 568 712 (3000) 91 92 824 48 68419 (500) 582 728 882 992 (3000) 69053 270 366 (1000).

70749 71073 229 619 (500) 828 94 916 41 81 72009 308 83 971 73195 (500) 313 609 720 875 74091 189 417 684 (500) 755 802 84 909 75117 (500) 204 450 716 76041 563 676 889 96 77098 164 306 28 590 622 86 806 (1000) 78448 721 805 79066 105 23 269 314 63 575 647 70 838.

80063 (1000) 148 228 64 348 704 922 81282 770 844 82213 472 746 69 858 62 83064 120 476 634 775 824 84107 12 301 41 428 501 701 85093 920 22 29 (500) 86053 135 251 87030 (10 000) 247 326 528 919 88201 66 315 39 919 89018 148 260 77 368 96 423 556 778 809 966

90507 666 68 (1000) 836 90 962 91058 119 444 531 626 34 (3000) 784 92064 78 193 204 62 305 746 802 93026 59 297 302 34 405 758 916 (1000) 30 94152 61 307 9 15 (1000) 519 55 78 626 88 700 88 937 54 66 81 95217 68 85 342 425 745 89 811 (1000) 96082 224 322 41 536 808 99 97143 501 44 949 66 98018 133 (500) 50 232 326 465 673 718 930 99013 60 296 316 400 23 92 767

100736 72 858 926 66 101148 589 606 709 95 811 102069 86 455 103248 537 923 (1000) 57 104046 455 710 43 (3000) 105522 846 106185 244 92 304 479 96 512 77 (1000) 98 724 864 73 944 107070 102 206 341 501 616 (500) 717 (1000) 108295 367 513 643 (1000) 833 836 109063 82 220 392 99 488 511 54

110224 320 425 700 46 62 94 852 933 111337 94 728 83 864 (3000) 112002 258 98 451 113059 169 404 20 529 71 777 83 857 94 921 30 59 114202 (1000) 361 416 587 790 (1000) 115246 65 309 512 90 921 116186 213 309 461 655 951 117218 478 118018 146 227 81 320 776 818 905 119098 174 276 599 638 98 809

120020 145 91 228 57 91 (500) 343 450 628 (500) 916 121120 217 77 (3000) 329 639 805 122073 464 123030 172 451 722 26 (3000) 993 124105 41 381 639 53 58 806 904 47 125029 116 255 494 526 624 914 126397 408 71 (500) 621 815 127092 (500) 262 326 777 128024 32 43 47 (500) 285 308 849 952 75 129182 222 457 651 62 877 932

130509 615 893 131197 248 91 495 132157 326 614 997 133098 810 531 86 134152 69 263 441 67 (3000) 518 17 98 656 784 960 135145 359 496 718 828 136020 33 89 230 492 689 974 137016 151 72 465 883 968 92 138360 (500) 771 946 139226 68 98 346 469 705

140177 346 74 77 519 849 141013 109 405 44 528 760 (1000) 142042 85 129 55 263 96 382 407 26 727 976 143659 808 144126 444 531 63 (1000) 668 744 974 145019 71 486 746 146007 128 (1000) 321 22 (3000) 40 481 761 70 878 147001 350 406 634 811 35 148020 285 (3000) 523 98 149425 27 56 537 820 69

150063 216 98 359 591 151314 15 585 609 49 (500) 63 78 880 152018 65 402 858 (500) 65 153129 96 361 816 36 96 154118 59 603 43 705 71 82 828 (3000) 67 977 155083 274 355 71 444 (1000) 742 62 804 32 156074 454 524 903 157233 (3000) 360 79 88 464 556 684 808 909 158047 87 101 73 619 66 777 872 159028 399 531 60 86 953 70

160082 (3000) 225 161311 526 8 843 162088 127 454 525 891 980 44 76 163123 212 369 562 629 717 22 59 968 164030 123 207 55 92 331 92 506 36 715 165349 83 656 66 77 892 916 78 166064 (500) 309 (1000) 59 401 (3000) 41 959 167070 392 (500) 423 54 (1000) 683 (1000) 168146 223 359 447 555 601 51 (500) 740 71 842 936 169008 (3000) 101 278

170058 84 484 698 (500) 758 907 17 171393 400 66 585 734 977 83 172175 (3000) 643 704 173061 65 (500) 211 409 512 30 601 174046 260 61 74 346 503 655 59 845 921 175075 112 89 223 71 382 94 432 30 81 520 686 796 953 58 176138 255 324 90 512 25 65 643 (1000) 793 94 804 57 965 177055 353 537 752 987 178439 94 518 91 179057 536 637 95 99 770 909 44 94

180082 94 690 864 84 99 181381 547 789 182251 62 351 68 88 401 656 734 (500) 183248 570 76 633 949 184226 322 456 67 616 (1000) 724 185035 112 51 517 652 973 186067 86 257 353 418 623 752 98 914 21 89 187023 348 448 188301 18 651 922 189181 232 322 30 408 (3000) 87 532 33 655 74 98 778 825

190224 (1000) 569 608 51 731 74 831 977 191164 263 300 418 584 712 49 (500) 879 192039 51 436 70 623 93 975 (1000) 78 193384 512 602 41 866 915 41 194437 40 927 42 195225 569 (500) 891 907 17 (3000) 196481 (500) 623 71 197094 239 313 502 71 661 755 198059 289 649 723 199038 137 218 300 483 608

200213 370 404 24 564 772 201013 19 254 99 471 85 643 970 74 (500) 86 202044 49 348 75 525 28 69 689 915 203089 (500) 155 600 9 746 844 58 906 13 63 204032 498 533 42 205115 244 340 696 841 43 88 206106 39 476 (1000) 569 98 865 207059 254 440 713 78 79 (3000) 925 208229 395 415 544 642 51 906 88 209043 328 411 60 558 766 897

210196 372 518 36 684 63 (500) 851 55 59 211253 (500) 374 (1000) 601 16 838 212103 87 295 402 562 78 678 719 99 858 934 213000 191 375 (500) 641 214032 94 (500) 140 51 200 389 565 776 99 868 952 215256 318 57 445 98 923 216200 313 580 83 881 (3000) 981 217097 162 456 721 (500) 901 218075 185 256 (1000) 752 827 219167 215 356 806

220014 144 86 328 540 652 713 69 984 221050 59 119 41 218 (500) 304 400 37 38 558 654 711 60 858 86 986 86 (1000) 222223 76 366 472 568 604 14 16 52 906 223041 133 65 792 224082 305 85 613 63

Sarg-Magazin
Philipp Kilb, Römerberg 6,
empfiehlt sein großes Lager aller Art
Holz- und Metallsärge, sowie complette **Ausstattungen**
zu billigsten Preisen. 1018

Wörthstraße 1. **Neu eröffnet!** Wörthstraße 1.

Schuh-Reparatur- u. Maaßgeschäft

empfiehlt

Herren-Sohlen und Fleck von Mk. 2.50,
Damen- " " " " " 2.—,
Kinder- " " " " " 1.—,

sowie alle **Neuarbeiten** werden unter Garantie guten Sitzes prompt und billig angefertigt und **gutes Material** zugesichert.

Achtungsvoll 5817
Strauch & Siefer, Schuhmacher.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Heute

Mittwoch, den 7. Mai, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Ueberfüllung eines großen Schuhwaarenlagers im Hause

12 Marktstraße 12,

Entresol 1 Stiege rechts.

ca. 500 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder in gelb, schwarz und braun, Herren- u. Damen-Zug- u. Knopfstiefel, Herren-Hakenstiefel, Spangenschuhe, Pantoffeln, Lastingschuhe, Kinder-, Schnür-, Knopf- u. Hakenstiefel, Hausschuhe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

NB. **Mache besonders auf einen großen Posten hochfeiner Damenstiefel in Chevreau, Kalb und Kidleder aufmerksam.** 5853

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator.
Helenenstraße 4.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Versteigerung.

Bei der heute Mittwoch, den 7. Mai stattfindenden großen **Schuhwaaren-Versteigerung** im Hause

12 Marktstraße 12,

Entresol 1 Stiege rechts,

kommen noch nachverzeichnete Waarenbestände mit zum Ausgebot:

300 Stroh- und Filzhüte (moderne Facons) für Damen, Herren u. Kinder, kurze Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, **2000 bessere Cigarren,** Schau-Aushängekasten, Firmenschild, Leiter

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 5852

Georg Jäger
Helenenstr. 4. Auctionator u. Taxator.

Lokal-Gewerbeverein.

Wiesbaden (E. V.)

Freitag, den 9. Mai 1902, Abends 8 Uhr, im Saale der **Gewerbeschule,** Wellritzstraße 34:

Vortrag

des Herrn
Ingenieurs W. M. Lehnert,
Konstrukteur der techn. Hochschule zu Darmstadt.
Thema:
„Mittheilungen über die Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Düsseldorf 1902."
— **Erläutert durch ca. 50 Lichtbilder.** —
Eintritt frei. 5828

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich von **Langgasse 19** nach

Michelsberg 26

verzogen bin.

Gestatte mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt ab auch sämmtliche **Tüncherarbeiten** bestens ausführe.

Um freundliche Berücksichtigung höflichst bittend, zeichne Hochachtungsvoll

Hermann Vogelsang,
Maler und Lackirer,
Michelsberg 26. 5780

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften, Nachbarschaft und Bekannten zur Nachricht, daß ich am **Samstag, den 3. ds. Mts.**

20 Hellmundstraße 20

eine

Butter-, Eier-, Käse- und Flaschenbier-Handlung

eröffnet habe.

Bei reeller und prompter Bedienung bittet um gütigen Zuspruch

5845 **Frau Rieser, Wwe.**

Schirm-Fabrik
von
Peter Kindshofen
Wilhelmstrasse 30 — Goldgasse 23.

Stets das Neueste in grosser Auswahl.
Ueberziehen und Reparaturen prompt.

Spazierstöcke.

Telephon 672.

Molkerei Heinzmann

Schwalbacherstr. 29 **Bismarckring 10**

empfiehlt ihre

Schlagsahne

eigener Molkerei (pasteurisirt) 5730

geschlagen und ungeschlagen mit und ohne Zucker und Vanille

in bekannter, allerbester Qualität. **Telephon 608**

Wäsche in kleineren Parthien wird angen. sauber u. pünktl. bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Gutes starkes 5831
Tafelklavier,
passend für Wirthe u. Vereine od. Schüler bill. z. vk. Näh. Exped.

Junger Mann 5805
empfiehlt sich zur Unterhaltung ält. Damen resp. bess. Off. bitte unt. H. G. 36 hauptpostlag. Mainz.

Ein ordentlich. **Dienstmädchen** gesucht. 5820
Herrngartenstr. 7, 1.

Mist,
eine Grube, auch karrenweise, sowie große **Fässer** zu verkaufen.
5846 Aarstraße 26.

Frankenstr. 3, Parterrezimmer, mit 2 Betten, g. Pension, sof. an anst. j. Leute zu verm. 5835

Ein anständ. Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen. Näh. Nikolasstr. 32, Frontsp. 5813

Gesucht
wird auf sofort ein tüchtiger
Maschinenschreiner.
Gebr. Neugebauer,
5843 Dampfschreinerei.

Lehrmädch. f. Kleid. ges. N. Dotzheimerstr. Nr. 6, H. 1. St. 5854

Ein junges Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht.
5847 **Yorkstraße 4,** 1 St. r.

Dotzheimerstraße 47, Garth., 1 r., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. 5804

Luxemburgstraße 4, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Balkon, Bad u. allem Zubehör, d. Neuzeit entspr., sofort o. später zu verm. 5806

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Eine j. Frau sucht einen Laden oder Comptoir zu putzen. N. **Platterstr. 64,** Stb. 5835

Schreinergeselle, Bankarbeit., ges. Schiersteinerstr. 12. 5834

Ein anst. junger Mann findet g. Kost u. Logis n. f. g. (wöchentl. 10 Mk.) Neugasse 9, 3 l. 5822

Für das Lieferungswerk **„Der Burenkrieg"** tücht. Leute zum Reisen ges. **W. Hild,** Frankfurt a. M., Lenaustraße 33. 5830

1 Wendeltreppe,
3½ Meter hoch, 1 Kugel-Kaffeebrenner, 2 Farbmühlen, 2 Thüren und 3 Fenster sehr bill. abzugeben
Ed. Weygandt,
5841 Kirchgasse 34.

H. Kinderbettstelle bill. zu verk. Herderstr. 35, H. 1 r. 5839

Sehr bill. zu verk. ein schönes
schwarzes Kleid
für ältere Frau. 5842
Oranienstr. 27, 2 l.

Straßenrenner,
neu, einmal gefahren, mit Patent Morrow-Freil. u. Rücktrittbremse, 80 Uebers., äußerst leichter Lauf, sehr billig zu verkaufen
Bierstadt,
5837 Adlerstraße 1.

Flaschenspülerinnen
werden gesucht. 5850
Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Ein kleiner Dachshund
zugelaufen. Abzuholen Geisbergstraße 18, 2 St. 5833

Frankenstr. 8 p. Mansarde (möbl.) zu vermiethen. 5829

2 noch gut erhaltene tannene **Bettstellen** m. Sprungrahmen sind billig zu verkaufen. 5826
Bismarckring 38, 3. Stock.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Bett
billig zu verkaufen. 5823
Scharnhorststraße 14, 2 rechts.

Cigarren-Vertreter
bei der Wirthe- und Händlerkundschaft eingeführt, v. sehr leistungsfähigem Cigarrenhause gegen hohe Provision, event. Fixum gesucht. Franco-Offerten unter **K. Z. 7320** an **Rudolf Mosse, Köln** erbeten. 529/8

Ludwigstraße 14, 2 Zimmer zu Küche, Keller auf 1. Juli 6 verm. Näh. Hth. p. 581

Suche Stellung zum 13. Mai als **Zimmermädchen** bei Kurfremden. Bin gewandt. Frankfurt a. M. Neue Zeil 30, Büreau Leibach [4657

Jg. anst. Leute f. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5815

Damen-Rad,
fast neu, Umstände halber zu verk.
Goldgasse 5,
5840 Tuchladen.

Reizend gelegene, bequeme möbl. Zimmer bill. zu verm. Wiesbadenerstraße 32, Haltestelle der Elektr. (Apotheke).

Gutes getragene **Herrenhosen,** sowie ein **Frack** billig zu verkaufen
5812 Rheinstr. 95, p.

Hilfe g. **Blutstockung.** 965/41 Timerman, Hamburg, Fichtestraße 33.

Schön möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen 5810
Lehrstraße 29, 1.

Dekorationsmaler
sucht **H. Pflug,**
5811 Yorkstraße 23.

4–5 Zim.-Wohnung,
in gutem Hause (Außenstadt), mit Balkon od. kl. Garten per 1. Juli ges. Off. m. Preis u. F. O. 5097 an die Exped. d. Bl. erb. 5017

D.-Rad
für 65 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 19. 5786

Laden in Hanau
mit 2 Schaufenstern und Hinterräumen, in bester Lage (Marktplatz), **zu jedem Geschäfte geeignet,** zu vermiethen. Offerten unter M. 4652 an die Exp. d. Bl. erbeten. 4652

Tüchtige, zuverlässige
Zeitungsträgerin
wird **sofort** gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Höh. Staatsbeamter,
Reserveoffizier, von schneidigem Aeußeren u. edlem Gemüth, wünscht mit vermög. u. gebild. Dame sich zu verehel. Gefl. Off. sub **J. R. 8555** a d. **Exped. d. Berl. Tagebl., Berlin S. W.** 527/8

Ankauf von alt. Eisen, Flaschen, Papier, Lumpen und Metall. Sch. **Still,** Bleichstr. 20, Hth. P. Bitte Bestellung! 5766

Gesucht
für einzelnen Herrn ein einf. möbl. Zimmer mit voller Pension. Da derselbe magenschwach, müßte mit dem Essen etwas Rücksicht darauf genommen werden.
Offerten mit äußerster Preisstellung unter B 81 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4654

Villa
Philippsbergstraße 13, acht Zimmer (Bad), Balkon, 4 Mansd., 2 Küchen, Vor- und Hintergarten, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Philippsbergstr. 8, P. 5809

Ein junger Mann erhält gute Schlafst. (Woche 2 M.) Blücherstraße 3, Mtlb. 2 St. l. 5806

Concurs-Versteigerung.
Im Auftrage des Herrn Concursverwalters versteigere ich am **Mittwoch, d. 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr** beginnend, im Ladenlokale

28 Feldstraße 28

folgende, zur Concursmasse des Colonialwaaren-Händlers **E. Köhler** gehörigen Gegenstände, als:
1 vollst. Laden-Einrichtung, best. aus: Theke mit eis. Gestell, ca. 2,50 m lg., Regal mit Schubladen, 2 Reale, Brodgestell, Tafel- und Kartoffelwaage mit Gewichten, 2 Oelapparate, Hängelampe, Spiegel, Bilder, Gardinen, Nippsachen, Glas, Porzellan Weißzeug, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 5836

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

1 D.-Fahrrad
billig zu verkaufen Nerostraße 28, im Laden. 5801

Ein Gebund Schlüssel,
in Kordel gebunden, verloren. Abzugeben Schachstr. 11. 5802

Neue Hobelbank bill. zu verkaufen Friedrichstraße 31, 1 St. rechts. 5803

Zur gefl. Beachtung.
Jeden Mittwoch
kommen bei
Guggenheim & Marx
in **Wiesbaden** 5589
Marktstrasse 14! am **„Schlossplatz",**
die sich während einer Woche angehäuften
Reste
zu **spottbilligen Preisen** in den Verkauf.
Wer Geld sparen will, besichtige gefl.
Heute
die neu ausgelegten **Reste**
Hübsche Tüll- u. Häckel-Deckchen gratis.

Messerlos.
In **5 Minuten** entferne ich **jedes Hühnerauge** ohne Messer oder Aetze schmerzlos und sicher, ebenso beseitige ich **eingewachsene Nägel.**
Carl Dremel,
1153 **Rheinstraße 21.**

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junger Mann
sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Gefl. Offerten **mit** Preisangabe unter C. R. 5486 an die Exped. d. Bl. 5648

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Biebricherstr. 13 b
Parterre-Wohnung: 7—9 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstiges Zubehör, Nebentreppe, Kohlenaufzug, Heißwasser - Etagenheizung, Gartenbenutzung, hochherrschaftlich und comfortabel eingerichtet, per 1. Oct. evtl. 1. Juli 1902 zu vermiethen.
Näheres Baubureau Schützenhofstraße No. 11. 4994

6 Zimmer.

Dotzheimerstraße 7, 2. Etage 6 Zimmer m. Balkon, Bad, 2 Mansarde., Küche, 2 Keller, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näh. Parterre. 2297

Herrschaftliche Wohnung,
1. Stock einer Villa, in vornehmster Lage, sechs Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Balkons mit herrlicher Aussicht, 3 Mansarden und 3 Keller, **Alles ganz neu renovirt**, mit Benutzung des Vorgartens, Kohlen-Aufzuges, Trockenbodens u. Bleichplatzes, zum Preis von **M. 2400** pro anno, **per sofort** oder auch **per 1. Juli a. c.** zu miethen.
Im gleichen Hause ist auch die
Parterre-Wohnung,
7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, **per 1. Oktober d. Js.** zum Preise von **M. 2200** pro anno zu vermiethen.
Näheres **Humboldstraße 11. 2. Stock.** 5636

5 Zimmer.

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, 5 große Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 4421

4 Zimmer

Herderstraße 13, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von **4 Zimmern**, Küche, Bad und allem Zubehör sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 755

Schiersteinerstraße 9 hochherrschaftliche **4-Zimmer-Wohnung** per sofort zu verm. 3741

Yorkstraße 4,
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. i. Laden. 4224

3 Zimmer.

2 Zimmer und Küche,
3 Zimmer und Küche,
1 Zimmer und Küche
zu vermiethen. Näheres Grabenstraße 30 (Laden). 5631

Eine Wohnung 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. 9425 **G. Koob**, Weißendstr. 3.

Bahnhof Dotzheim, Wilhelminenstr. 1. Wohn. von 3 und 2 Zim. u. Küche mit Laden zu verm. Näh. im Spezereiladen bei **Quint.** 5374

Niedernhausen.
3-Zimmer-Wohn., nahe der Bahn gelegen, sofort zu verm. Näh. bei **Johann Wilhelm**, Niedernhausen. 4605

2 Zimmer.

Römerberg 35
ein Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute per 15. Mai oder 1. Juni 1902 zu verm. 5670

Eine 2- od. 3-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Dotzheim, Ecke Rhein- und Wilhelmstr., im Laden. 5785

In dem neu erbauten Hause Waldstraße bei Dotzheim ist ein Laden mit 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei **Fr. Bonhausen**, Dotzheim, Friedrichstr. 4.

1 Zimmer.

Ein freundliches Zimmer auf gleich zu vermiethen Adlerstraße 58 5760

Freundliches Zimmer zu vermiethen
Albrechtstr. 10, Stb. 2 St.

Ein Zimmer u. Küche an kinderl. Leute p. 1. Juli zu vm. **Hochstraße 7, Gartenh.** 5601

Platterstr. 44 kleine Wohnung a. ruhige Leute zu vermiethen. 5752

Möblirte Zimmer.

Junge Leute erh. Kost Albrechtstraße 40, Metzgerladen. [illegible]

Blücherstraße 3,
Part. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen 5202

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Betramstr. 4, 3. Et. l. 5698

Emserstraße 42 Hoch-Part., 3 hübsch möbl. Zimmer mit Balkon u. sep. Eing. z. verm. 5217

Friedrichstraße 47, Stb. 3, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5614

Ein ordentlicher Arbeiter findet Schlafstelle Faulbrunnenstr. 4, 3 Stiegen (Dachstock). 5657

Frankenstraße 4 eine heizb. Mans. a. einz. Pers. z. v. 5798

Ein solider junger Mann kann Theil haben an einem Zimmer mit 2 Betten. 5797

Frankenstraße 24, 3 r.
Ein anst. Mädchen erhält einfach möblirtes Zimmer Hellmundstraße 52, Hth. 1 St. 5616

Jahnstr. 19, p. können junge Leute Kost und Logis erhalten. 5466

Ein möbl. Zimmer billig abzugeben Karlstraße 16, Hinterhaus 1 St. 5642

Kirchgasse 19, Vorderhaus, eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Krieg. 5659

Ein anständ. Mann findet schön Logis. Moritzstr. 45, M. 2 L.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Metzgergasse 30. 5777

Bessere Arbeiter erh. gutes und billiges **Logis** Metzgergasse 27, 1 St. 2548

Marktstraße 21, 1 St.
erhält ein n., anst. jung. Mann bill. Kost und Logis. 5243

Mauritiusstr. 8, 2 l.
gut möbl. Balkonzimmer auf gleich oder später zu verm. 5253

Jg. Mann erhält Kost u. Logis Oranienstr. 4, Metzgerei. 5493

Zwei brave Mädchen o. auch r. Arbeiter finden schönes Logis. 5745 Römerberg 30, 1 Tr. r.

Ein einf. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. Leute zu vermiethen. Näh. Römerberg 28, 1 St. 8786

Gut möbl. Zim. an bess. Herrn u. Mans. an reinl. Arbeiter bill. zu verm. Seerobenstr. 1, 3. 5745

Reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle 5720
Schachtstr. 23, p. l.

Schwalbacherstr. 63, Hth. Part. erhält ein bess. Arbeiter Kost und Logis. 5769

Schachtstraße 9 können 2 Leute Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Nachmittags. 5773

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 17, r. 5695

2 bessere **Arbeiter** erhalten hübsches Zimmer Wallufer-straße 5, Gth. Part. 5751

Ein saub., jg. Mann erh. Schlafstelle Yorkstr. 6, Hth. 3 links. 5779

Anständiges Mädchen mit einem Kinde sucht ein einf. möblirtes Zimmer oder Mansarde. Näheres General-Anzeiger 5639

1 evtl. 2
gut möbl. Zimmer mit Frühstück, in besserem, sehr ruhigem Hause (Westendstraße) preiswerth zu vermiethen; bevorz. älterer Herr. Näh. Expedition d. Bl. 5000

Wohnungs-Nachweis „Kosmos",
Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.
Immobilien, Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten Miethern zur kostenlosen Vermittlung von 3707
Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblirten Zimmern, Villen etc.

Links der Aarstraße sind mehrere kleinere, g. eingefriedigte Grundstücke (Gärten) zum Privatgebrauch sof. zu verpachten. Wasser vorh. Näh. **Gasthaus zur Schleifmühle.** 5612

Läden.

Schöner heller
Laden
im Mittelpunkt Wiesbadens für **1000 Mark** jährlich per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bl. 5510

In unserem Hause **Mauritiusstr. 8** wird per 1. Juli cr. ein heller, geräumiger
Laden
frei. Geeignet für **Bureauzwecke** oder jeden sonstigen Geschäftsbetrieb.
Wiesb. Generalanzeiger.

Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Rathgeber.** 4374

Schöner
Laden
mit Ladenzimmer per 1. Oktober event. auch früher zu vermiethen. Näh. Ellenbogengasse 11 bei **Baum.** 5590

Werkstätten etc.

Lager-Raum, abgeschlossen u. im Parterre gelegen, sofort zu vermiethen Goldgasse 18, Cigarrengeschäft. 6577

Großer Keller zu vermiethen Sedanplatz 3. Näheres Vorderhaus 2 r. 5694

Zweistöckiges Gebäude, für Werkstatt oder Lagerräume geeignet, zu vermiethen. Näh. Herderstraße 21, Part. 2015

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,
der über viel freie Zeit verfügen kann, sucht passende **Nebenbeschäftigung**. Gefl. Offerten unter **B. N. 3874** an die Expedition d. Bl. 5603

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Champagner.
Wir suchen für **Wiesbaden** einen tüchtigen
Vertreter
unt. günst. Provisionsbedingungen.
J. Champion & Co. Reims,
Filiale: Uedingen (Lothrg.),
Champagnerfabrik. 4649

Wer sich
100 bis 200 Mark
Nebenverdienst
pro Monat
sichern will,
melde sich unter **F. S. R. 950** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 524/8

Für eine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, welche **kleine Todesfall-Versicherungen** mit **monatlicher Prämienzahlung** und **kleine Invaliden-** und
Kranken-
Versicherungen mit liberalsten Bedingungen betreibt, werden
Platzinspektoren
mit **festen Diäten, Gehalt** und **Provision**
gesucht.
Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unter **F. T. R. 951** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 523/8

Zuverl. Mann, unverheirathet, mögl. gedienter Cavallerist, als
Fabrikaufseher 4651
auf chem. Fabrik in der Näh Wiesbadens ges. Kl. Caution erw. aber nicht unumgänglich. Offerte unt. **V. F. 4651** erb. an d. Exped.

Gesucht.
Für sofort werden noch einige tüchtige **Rock-, Westen-** und **Hosenschneider** für in u. außer dem Hause bei **dauernder** und **lohnender Jahresstellung** gesucht.
Bruno Wandt,
5750 Kirchgasse 42.

Schweizer
ges. Schwalbacherstr. 28. 5789

Ein Fuhrknecht
gesucht.
August Ott,
5310 Schiersteinerstraße.

Gegen hohe Provision werden gut empfohlene Herren als
Looseverkäufer
gesucht. Offerten unter T. 364 an **„Invalidendank"**, Berlin W. 64. 14 176

Tücht. Erdarbeiter
gesucht
5759 Göthestr. 20, Part.

Karren und Wagenfuhrwerk
(Ein- u. Zweispänner) gesucht
Baustelle Marktstr. und Bierstadterstraße Nr. 5 5723
bei **Adam Tröster**, Feldstr. 25.

Schlosserlehrling gesucht. Luisenstr. 16. 3914

Schlosserlehrling ges. 4344
L. Moos, Hellmundstr. 41.

Schreiner-Lehrling gesucht geg. Verg. Schulgasse 4. 3087

Stellennachw. f. Gärtner
für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich **Mauritiusplatz 7.** 1568
bei Samenhändler **Benemann**

Mädchenheim und Pension,
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
3100 **P. Geißer**, Diakon.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Schneider a. Woche
Schneider
Schuhmacher
Dekorations-Tapezierer
Herrschaftsdiener
Kutscher
Arbeit suchen
Conditor
Buchbinder
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Koch
Küfer
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schmied
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
oder 6702
angehende Verkäuferin,
sowie ein **Laufmädchen**
oder junger **Ausläufer**
gesucht.
Conrad Tack & Cie.,
(Grüner Wald).

Ein Mädchen
kann gründlich das Bügeln erlernen Walkmühlstraße 10, Gartenhaus. 5544

Mädchen f. d. Kleiderm. grdl. erl. M. Kirchg. 2. 4500

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht Michelsberg 10, 2 St. 1950

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für Damenschneiderei gesucht
5394 Kirchgasse 51, 2.

Küchenmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht
5681 Wilhelmstr. 54.

Mädchen können unentgeltlich d. Kleidermachen erl. Frau Helm, Schwalbacherstr. 13, 1. Et. 5673

Ein junges freundl. Mädchen zur Hülfe im Kindergarten gesucht. **Marg. Lorch**, Steingasse 9. 5697

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Sedanstraße 13, Hth. 1 St. rechts. 5687

Junges Mädchen tagsüber gesucht 5655
Albrechtstraße 40, part.

Lehrmädchen f. Damen-Confektion ges. Marktstr. 11, 3. 5744

Dienstmädchen,
ein junges, welches kochen kann, auf sofort gesucht 5739
Schirmgeschäft Kirchgasse 49.

Besseres Lehrmädchen
sowie **Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen** sofort gesucht 5784
Frau **Schumann**, Marktstr. 19, 2.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen für Privat, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Krankenpflegerinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal** für hier u. auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
5721 Dotzheimerstr. 30, 1

Damen-Costüme werden elegant und billig angefertigt, Marktstr. 22, 2. 306

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 4. bis 10. Mai:
Die Mosel
von Trier bis Cochem.
Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg
Abonnement.

Verkäufe.

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäcker o. Metzger passend, N. Schulberg 11, 1 St. r. 5686

Für Flaschenbier-Händler.
Gebrauchter **Eiskasten** billig zu verkaufen 5676
Drudenstr. 1, Laden.

Ein Sekretär
billig zu verkaufen **Metzgergasse 20, 2 St.** 5783

Guterhalt. 2-thür. Schrank Platzmangels sofort für 24 M. zu verkaufen.
Röderstraße 25,
5796 Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spitzhunde
(M.) billig zu verkaufen Saalgasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug, zu verkaufen
5776 Neroistraße 17.

Eine große 1,80 Mtr. lange Badewanne nebst Douche zu verkaufen Yorkstr. 6, 2 rechts. 5754

Mist zu haben 5406
Schachtstr. 21.

Eine gebrauchte **Kücheneinrichtung** für 32 Mark zu verkaufen. Anzusehen von 6—7 Abends. Steingasse 31, Part., **Jung.** 985

Schönes Kanapee (neu) bill. zu verk. Hellmundstr. 49, P. 5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Neue Federrollen und e. leichte gebrauchte billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 74. 1756

1 Kameeltaschensopha
mit 2 kl. Sessel, Damastsopha Ottomane [illegible] verk. Michelsberg 9. **A. Röthendt.** 5682

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen.
3639 Walramstraße 11.

Gelegenheitskauf.
Eine Parthie neue **Gasherde** (einflammig) à Stck. M. 1,40, e. nußb. Nachttischchen m. Marmorplatte für M. 5,50 sofort zu verk. Röderstr. 25, Hth. 1 l. 5665

Eine **Federrolle** (25 Ctr. Tragkraft),
Ein **Phaeton** (Selbstfahrer),
Ein **Geschäftswagen,**
Ein **Pferdegeschirr**, halbplattirt,
billig zu verkaufen
5704 **Michelsberg 32.**

3—600 Ctr. Eßkartoffeln,
Magnum bonum und Professor Märker sind abzugeben auf Hof **Henriettenthal**, Post **Idstein**, Stat. Wörsdorf. 5706

Gerahmte und ungerahmte
Bilder u. Haussegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu billigsten Preisen zu verkaufen
5644 Bismarckring 1.

Porzellan-Oefen, sehr gut erhalten, sowie **eiserne Oefen** preiswürdig abzugeben Neubau Sonnenbergerstraße 19. Näh. **Baubureau Wilhelmstraße 15.** 5647

Ein Kinder-Dreirad,
getr. Herren- und Damen-Kleider billig zu verkaufen. Näheres
5650 General-Anzeiger.

1. Ranggallerie,
2 Vorderplätze, 1/4 Abonn. C., für nächsten Winter abzugeben Schöne Aussicht 28, 1. 5738

Hellmundstr. 29 r. Federrolle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Küchenschrank, ein runder Tisch, ein Rollstuhl und mehrere Uniformstücke für Steuerbeamten zu verkaufen
Westendstr. 12, 3 links.

Eine größere **Kinder-Badewanne** und ein gebrauchter **Kindersitzwagen** billig zu verk. 5702 Schachtstr. 33, 3. St. r.

Ein **neuer Doppelspänner-Fuhrwagen** und eine **neue Federrolle** zu verkaufen Lehrstraße 12. 4639

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Oranienstr. 60, Hth. 2 St. bei Fr. Storgardt. 5694

Tücht. **Geschäftsmann** vom Lande sucht für sof. M. 3000 für 2. Hypotheke, 1. Hypothek M. 6200 auf Landesbank. Taxe M. 15,200. Gefl. Off. u. L. W. 5638 an die Exped. d. Bl. 6658

Mk. 10,000
liegen gegen gerichtliche Sicherheit (1. Hypotheke) sofort zum Ausleihen bereit. Offert. unt. **M. K. 200** an d. Exp. d. Bl. erbet. 5775

Für Damen!
einfache u. eleg. **Hüte u. Capots** vorräthig. Umgarnierungen rasch und billigst **Philippsbergstraße 45**, Part. rechts. 3885

Durchaus perfekte **Stickerin** sucht noch einige Privatkunden in und außer dem Hause pro Tag 2 Mk. **Adlerstraße 49,**
5605 2. Hinterhaus.

Berühmt. Kartendeuterin
Seerobenstr. 9, 2. Hth. 2 l. 5768

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer, Leipzig**, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.

1—2000 Mark gegen 10% Zinsen und Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht.
Off. unter E. S. 5718 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5717

Hüte
werden chic und elegant garnirt. 3142 Bismarckring 31, 2 l.

Guter Mittagstisch (50 Pfg.) zu haben Dotzheimerstraße 10, 1. 5613

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit,
Frau **Nerger.** Wwe.,
5639 Hellmundstr. 40, 2 r.

Chicago 1893: Höchste Auszeichnung Paris 1900: Goldene Medaille sowie viele erste Staatspreise.

Unübertroffen

sind die weltberühmten

Aultman-Miller-Buckeye

GRASMÄHER. GETREIDEMÄHER. GARBENBINDER.

Dieselben zeichnen sich durch **Mähmaschinen**. leichtesten Gang, grösste Einfachheit der Construction, geringste Abnutzung und daher grösste Haltbarkeit aus, und sind für jeden Landwirth die am besten geeigneten und im Gebrauch billigsten Maschinen.

AULTMAN, MILLER & Co., Akron Ohio, U. S. A.

Europ. Vertr. RICHARD KÖLLER, Hamburg, Alter Wandrahm 12. v.

Ausstellung Mannh-im 1902: Reihe 6, Stand 19. 441/81

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause **Spiegelgasse 8** ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe. In allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten wie **Perrücken, Scheitel, Toupet** ꝛc. halte mich bestens empfohlen mit der Versicherung tadelloser Ausführung.

Gut eingerichtete Herren- und Damen-Salons.

Hochachtungsvollst

J. Greifzu,

langjähriger Gehilfe bei **W. Sulzbach.**

4633

Gummi-Betteinlagen garantirt **wasserdicht**

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**

von **Mk. 1.50** bis **Mk. 5.—** per Meter,

sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 6780

Chr. Tauber. Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege, **Kirchgasse 6.**

Uhren und **Goldwaaren**

empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Mosenbrug,

Uhrmacher,

Luisenplatz 2, Parterre

Fahrräder und Luxus-Nähmaschinen sind erstklass. ia. deutsche Fabrikate.

REX Die Fahrzeug- u. Nähmaschinen-Industrie L. Antweiler, Köln liefert solche mit 1jähriger Garantie direct zu Engros-Preisen.

Katalog gratis.

Wiederverkäufer gesucht.

Rex Nr. 1 Tourenrad Mk. 87,50.

Luxus Nr. 51 Nähmasch. Mk. 30

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Korbl. 3695

Rauenthaler Weine, nur eig. Wachsthum, 1889, 1890, 1892, 1893, 1895, 1900, 1901, von 1 M. an die Flasche, Versandt die Kiste von 6 Fl. an, sind zu haben bei **Josef Sturm,** Gastwirth, Rauenthal. 464g

---

Wer best. Stellung f., verl. die Neue Vakanzenpost in **Frankfurt a. M.** 497/9

Frau Wilhelmine Heller,

Scharnhorststr. 18, 1. Etage, wünscht noch einige Privatkunden in und außer dem Hause pro Tag 2 M. Auch werden ganze Ausstattungen angenommen. 5604

Weißzeugnäherin empf. sich im Herrnhemdenausb. u. Gardinenstopfen. Bleichstr. 25, H. 1. 5608

Gekittet w. Glas, Marmor Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser haltb.) 4183 **Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Walhalla-Theater.

Täglich

grosse Gala-Vorstellung

des berühmten Amerikaners

the great Henri French.

and

the famous chines Conjorer Ching Ling Foo

sowie das übrige Variété-Programm.

Anfang 8 Uhr. 389/132

Zur gefl. Beachtung.

Jeden Mittwoch

kommen bei

Guggenheim & Marx

in **Wiesbaden** 5589

Marktstrasse 14! am „Schlossplatz",

die sich während einer Woche angehäuften

Reste

zu **spottbilligen Preisen** in den Verkauf.

Wer Geld sparen will, besichtige gefl.

Heute

die neu ausgelegten **Reste**

Hübsche Tüll- u. Häckel-Deckchen gratis.

Schierstein. — **„Zum Tivoli".**

Einziges derartiges Restaurant.

Halte mich allen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. — Schöner Saal. — Billard. — Ia. Kegelbahn. — Grosser Garten. — Aufmerksame Bedienung, civile Preise.

Eigene Kelterei und Versandtgeschäft.

5149 Hochachtungsvoll **C. A. Schmidt.**

Aquarien, Terrarien, Wasserpflanzen, Muscheln, Goldfische, Fischnetze

u. s. w. empfiehlt

Georg Eichmann,

Samen- Vogel- und Vogelfutter-Handlung.

Mauergasse 2. 4751

Gut, kräftiger Mittagstisch

wird über die Straße abgegeben 5035

Küche des Offizier-Casinos,

Dotzheimerstraße 3, rechts.

Kleineisenwaaren

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

kauft man am besten

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.

A. Baer & Co. 54/1

Wäschemangeln

von Mk. 20.— an.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Bügeleisen, Plätteisen,

Bügelstähle geschmied,

billigst

Franz Flössner.

Wellritzstraße 6. 4049

Für **Wiesbaden** suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen einen **Generalvertreter.**

„Augusta",

Allg. Deutsche Invaliden- und Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Die Bezirksdirektion Frankfurt a. M.,

Praunheimerstraße 6. 525/8

Versteigerung

von Flaschenweinen

zu Schloß Reichardshausen bei Hattenheim i. Rhg.

Mittwoch, den 14. Mai 1902,

Nachmittags 1 Uhr,

läßt die

A. Wilhelmj

Act.-Ges. in Liq.

eine auserwählte Collektion feiner und hochfeinster **Flaschenweine** verschiedener Jahrgänge und Lagen bis zu den **feinsten** Auslesen öffentlich versteigern. 4643

Taxe: M. 1.25 bis zu M. 30.—

Probetage für die Herren **Commissionäre** am **6. Mai, allgemeine Probetage** am **10., 12., 13. Mai und am Versteigerungstage** zu **Schloß Reichartshausen.**

Näheres besagen die Versteigerungslisten.

Neue Pferdemetzgerei

11. Schwalbacherstr. 8,

empfiehlt stets frisch geschlachtetes, gekochtes, gebacktes u. geräuchertes Fleisch, alle Sorten Wurstwaaren zu billigem Tagespreise.

NB. Ankauf von Schlachtpferden zum höchsten Preis. 5365

Samen

für alle Sorten **Blumen, Gemüse** ꝛc., **Grassamen** für Zierrasen Bleichen und Wiesen, alle **Feld-** und **Kleesämereien** empfiehlt in anerkannt bester Qualität billigst

Samenhandlung J. G. Mollath,

Inh.: **R. Benemann,**

1587 **7 Mauritiusplatz 7.**

Rauchen Sie

El Conde No. 13 zu 5 Pfg.

und Sie bleiben auf jeden Fall Kunde. Bei 4656

R. Böttcher, **Alte Colonnade 47, Langgasse 32,** Hotel Adler

---

Feinste Delicateß-Margarine

per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

Ph. C. Ernst

44 **Hellmundstraße 42.**

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung in 3—8 Tagen. 4117

Wiesbadener Emaillirwerk von **M. Rossi,**

Mauergasse 12. **Metzgergasse 3.**

Rechts-Consulent Arnold,

für **alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I.** 5539

Sprechst.: 9—12½, 3½—6½. Sonntags 10—12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen

Garten- und Balkon- **Tische, Stühle, Bänke**

in grosser Auswahl

M. Frorath, **Eisenhandlung,**

Telefon 241. 5808 **Kirchgasse 10.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Eckhaus für Bäckerei, auch für andere Geschäfte passend, für 140,000 Mk. mit einem Rein Ueberschuß von 1200 Mk., sowie ein Eckhaus, für Metzgereigericht., für 156,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues m. all. Comf. ausgest. Haus, gute Lage, mit Laden und Lagerraum f. 140,000 Mk., wo Käufer einen Rein-Ueberschuß von 1800 Mk hat, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, prachtv. Haus, südl. Stadtth., m. 3- u. 2-Zimmerwohnungen, Werkst., Lagerräume u. s. w. für 122,000 Mk. mit Rein-Ueberschuß v. 1800 Mk., sowie ein neues, schönes Haus, schöne Lage, m. 3- u. 2-Zimmerwohn. u. Werkst. f. 135,000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein noch fast neues Haus, 3 u. 4-Zimmerwohn., mit Hinterh., Werkst. Remise, Stallung f. 140,000 Mk., Rein-Ueberschuß v. 1900 Mk., sowie ein prachtv. Eckhaus m. 3- u. 4-Zimmerwohn., Bad u. s. w., Laden ist vorgesehen, f. 96,000 Mk. mit Rein-Ueberschuß v. 900 Mk. auch Unternehmungen halber zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein kl. Haus, Nähe Mainzerstr., m. 122 Rth. Terrain für 50,000 Mk. zu verk., auch auf ein Etagenhaus z. vertauschen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Zwei Villen, ruh. Lage, Haltest. d. elekt. Bahn und Nähe des Waldes, wovon d. eine 15 Zim. u. d. and. 8 Zim. m. Zubehör hat, m. 80 Rth. Terrain, Garten m. edl. Obstb. sind zus. für 95,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, Bachmeyerstr., mit 10 Zim. und Zubehör für 56,000 Mk., eine Villa, Emserstr., für 64,000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in d. versch. Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine kleinere, gutgehende Fabrik ist mit od. ohne Haus wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein kleines Landhaus mit schönem Garten, Nähe der elekt. Bahn, ist Wegzugshalber für 27,000 Mk., sowie ein Eckhaus, Adelheidstr., Veränderungshalber für 64,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, westl. Stadth., ist für die Taxe von 88,000 Mk. zu verk., auch auf ein kleines Haus m. Garten zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.